



Verwaltungsrat

**ÜBERSETZUNGSZENTRUM
FÜR DIE EINRICHTUNGEN DER EUROPÄISCHEN UNION
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2011**

CT/CA-005/2012/01DE

In Anwendung von Artikel 83 der Finanzregelung des Übersetzungszentrums

BESTANDTEILE DER JAHRESRECHNUNG

FINANZAUSWEISE DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS.....	3
A.1 Vermögensübersicht	3
A.2 Ergebnisrechnung	4
A.3 Übersicht über Veränderungen im Nettovermögen/-verbindlichkeiten	5
A.4 Cashflow-Tabelle	6
A.5 Anhang zu den Finanzausweisen	7
A.6 Weitere Informationen.....	23
ÜBERSICHT ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS.....	26
B.1. Haushaltsgrundsätze (Übersicht entsprechend der Finanzregelung des Zentrums).....	27
B.2. Arten der Haushaltsmittel.....	27
B.3. Ausführung des Haushaltsplans 2011.....	28
B.4. Verwendung der Haushaltsmittel 2011	29
B.5. Mittelübertragungen auf 2012	31
B.6. Haushaltsergebnis	32
B.7. Haushaltseinnahmen 2011	34
B.8. Übersicht der Übertragungen 2011	37
BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT 2011.....	39
C.1 Finanzmittel und Haushaltsführung.....	40
C.2 Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres.....	48

FINANZAUSWEISE DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

A.1 Vermögensübersicht

VERMÖGENSÜBERSICHT – AKTIVA

in EUR

	An- mer- kung	31.12.2011	31.12.2010	Ab- weichung in %
A. ANLAGEVERMÖGEN		1 599 959.42	1 852 161.90	-13.62%
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE	1	445 295.53	627 011.66	-28.98%
EDV-Programme		407 795.53	464 439.66	-12.20%
Laufende aktivierte Entwicklungskosten		37 500.00	162 572.00	-76.93%
SACHANLAGEN	2	1 154 663.89	1 225 150.24	-5.75%
DV-Ausstattung		959 157.91	753 139.00	27.35%
Mobiliar und Fuhrpark		55 377.39	69 043.72	-19.79%
Sonstige Sachanlagen		46 441.29	33 187.04	39.94%
Sachanlagen im Bau		93 687.30	369 780.48	-74.66%
B. UMLAUFVERMÖGEN		38 284 329.13	39 238 129.78	-2.43%
BETRIEBSWERTE		774 000.00	280 200.00	176.23%
Bestände laufender Arbeiten	3	774 000.00	280 200.00	176.23%
KURZFRISTIGE FORDERUNGEN		26 161 283.15	28 155 943.54	-7.08%
Gezahlte, von den Mitgliedstaaten zurückzufordernde Mehrwertsteuer	4	13 149.29	37 487.66	-64.92%
Forderungen gegenüber EU-Organen und -Einrichtungen	5	5 815 577.71	7 924 476.07	-26.61%
Transitorische Aktiva	6	136 201.76	59 709.12	128.11%
Aufgelaufene Zinsen	7	165 146.11	129 591.06	27.44%
Festgeldeinlagen mit einer Bindung von drei Monaten bis zu einem Jahr	8	20 000 000.00	20 000 000.00	0.00%
Verschiedene Schuldner		31 208.28	4 679.63	566.90%
BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE	8	11 349 045.98	10 801 986.24	5.06%
GESAMT		39 884 288.55	41 090 291.68	-2.94%
	An- mer- kung	31.12.2011	31.12.2010	Abweichu- ng in %
A. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		2 504 941.79	2 682 878.89	-6.63%
ABRECHNUNGSVERBINDLICHKEITEN		2 314 941.79	2 682 878.89	-13.71%
Kurzfristige Verbindlichkeiten		2 297 912.18	2 642 220.53	-13.03%
1. Antizipative Passiva	10	2 268 875.82	2 607 888.93	-13.00%
2. Lieferanten		29 036.86	34 331.60	-15.42%
3. Erhaltene Anzahlungen		292.50	0.00	N/A
Sonstige Verbindlichkeiten		16 736.61	40 658.36	-58.84%
RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERBINDLICHKEITEN	9	190 000.00	0.00	N/A
B. NETTOVERMÖGEN/-VERBINDLICHKEITEN		37 379 346.76	38 407 412.79	-2.68%
Reserven	11	16 529 466.33	16 529 466.33	0.00%
Übertragene Ergebnisse der vorhergehenden Haushaltsjahre		21 877 946.46	11 533 079.30	89.70%
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres		-1 028 066.03	10 344 867.16	-109.94%
GESAMT		39 884 288.55	41 090 291.68	-2.94%

A.2 Ergebnisrechnung

in EUR

	An- mer- kung	2011	2010	Ab- weichung in %
ERGEBNISSE DER TÄTIGKEIT		41 328 474.29	52 111 700.23	-20.69%
Übersetzungen	12	39 861 582.56	47 876 800.44	-16.74%
Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank	13	667 532.29	697 632.92	-4.31%
Terminologieleistungen	14	94 244.50	304 108.69	-69.01%
Begriffslisten	15	172 340.00	3 222 398.20	-94.65%
GESAMTEINNAHMEN AUS DEN TÄTIGKEITEN		40 795 699.35	52 100 940.25	-21.70%
Verschiedene Einnahmen mit Leistungsaustausch		38 974.94	21 933.96	77.69%
Verschiedene Einnahmen ohne Leistungsaustausch	16	0.00	80 326.02	-100.00%
Entwicklung der laufenden Arbeiten	3	493 800.00	-91 500.00	-639.67%
BETRIEBSAUSGABEN		42 820 699.77	42 129 282.83	1.64%
Personalausgaben	17	23 315 682.71	22 604 981.85	3.14%
Verwaltungsausgaben	18	5 051 768.12	4 741 284.67	6.55%
Operationelle Ausgaben	19	14 262 811.94	14 783 016.31	-3.52%
Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	9	190 000.00	0.00	N/A
ÜBERSCHUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT		-1 491 788.48	9 982 417.40	-114.94%
ERTRÄGE AUS FINANZTRANSAKTIONEN		467 210.72	442 583.50	5.56%
Bankzinsen		466 760.58	441 897.20	5.63%
Wechselkursgewinne		450.14	686.30	-34.41%
FINANZAUSGABEN		3 488.27	4 846.15	-28.02%
Bankkosten		3 370.00	3 374.00	-0.12%
Wechselkursverluste		118.27	1 472.15	-91.97%
ÜBERSCHUSS AUS BETRIEBSFREMDER TÄTIGKEIT		463 722.45	437 737.35	5.94%
ÜBERSCHUSS AUS GEWÖHNLICHER TÄTIGKEIT		-1 028 066.03	10 420 154.75	-109.87%
ÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG AUS AUSSERORDENTLICHER TÄTIGKEIT		0.00	-75 287.59	-100.00%
WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES HAUSHALTSJAHRES		-1 028 066.03	10 344 867.16	-109.94%

A.3 Übersicht über Veränderungen im Nettovermögen/-verbindlichkeiten

in EUR

	Reserven		Gewinn-/ Verlustvortrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	Gesamtnetto- vermögen/ verbindlichkeiten
	Kapital	Reserven			
Situation am 31. Dezember 2009	0.00	14 363 166.33	13 699 379.26	6 121 255.04	34 183 800.63
Entwicklung der Reserven	0.00	2 166 300.00	0.00	-2 166 300.00	0.00
Umlegung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2009	0.00	0.00	3 954 955.04	-3 954 955.04	0.00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	0.00	0.00	0.00	10 344 867.16	10 344 867.16
Erstattungen an Kunden	0.00	0.00	-6 121 255.00	0.00	-6 121 255.00
Situation am 31. Dezember 2010	0.00	16 529 466.33	11 533 079.30	10 344 867.16	38 407 412.79
Entwicklung der Reserven	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umlegung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2010	0.00	0.00	10 344 867.16	-10 344 867.16	0.00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	0.00	0.00	0.00	-1 028 066.03	-1 028 066.03
Erstattungen an Kunden	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Situation am 31. Dezember 2011	0.00	16 529 466.33	21 877 946.46	-1 028 066.03	37 379 346.76

A.4 Cashflow-Tabelle

in EUR

	2011	2010
Tätigkeitsgebundene Veränderungen des Cashflow		
Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeiten	-1 028 066.03	10 344 867.16
+ Abschreibungen	767 396.68	626 863.03
+/- Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	190 000.00	-18 300 361.63
+/- soziale Vergünstigungen	0.00	0.00
+/- Bestandsveränderungen	- 493 800.00	91 500.00
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 994 660.39	-1 414 245.33
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 367 937.10	22 738.07
+/- Veränderungen weiterer tätigkeitsgebundener Forderungen	0.00	0.00
+/- Veränderungen weiterer tätigkeitsgebundener Verbindlichkeiten	0.00	0.00
+/- (Gewinn)/Verlust aus der Veräußerung von Anlagen, Ausrüstungen und Gebäuden	- 432.25	0.00
Tätigkeitsbedingte Veränderung des Cashflow	1 061 821.69	-8 628 638.70
Veränderung des Cashflow im Zusammenhang mit Darlehen und Anleihen		
+/- finanzielle Aktiva (Eigenmittel)	0.00	0.00
+/- finanzielle Aktiva (Fremdmittel)	0.00	0.00
+/- finanzielle Verbindlichkeiten (Mittel aus Darlehen)	0.00	0.00
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Darlehen und Anleihen	0.00	0.00
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Investitionsvorgängen		
- Erwerb von Sachanlagen	- 514 761.95	-1 099 306.70
- Festgeldeinlagen	0.00	-20 000 000.00
+ Veräußerung von Sachanlagen	0.00	35 483.50
+ Verringerung finanzieller Vermögenswerte	0.00	0.00
+/- Veränderung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Bezug auf Sachanlagen	0.00	0.00
+ ausgeschüttete Dividenden	0.00	0.00
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Investitionsvorgängen	- 514 761.95	-21 063 823.20
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Finanzierungsvorgängen		
+/- finanzielle Verbindlichkeiten	0.00	0.00
+/- langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
- Erstattungen an Kunden per Banküberweisung	0.00	-6 822 070.00
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Finanzierungsvorgängen	0.00	-6 822 070.00
Veränderung des Eigenkapitalbestands	547 059.74	-36 514 531.90
Eigenkapitalbestand zu Beginn des Haushaltsjahres	10 801 986.24	47 316 518.14
Eigenkapitalbestand zum Ende des Haushaltsjahres	11 349 045.98	10 801 986.24

A.5 Anhang zu den Finanzausweisen

1. BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT

Das im Jahr 1994 eingerichtete Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union hat den Auftrag, den Übersetzungsbedarf der anderen dezentralen Einrichtungen der Europäischen Union zu decken. Zugleich nimmt es an der Arbeit des Interinstitutionellen Ausschusses der Übersetzungs- und Dolmetschdienste (ICTI) teil, dessen Zielsetzung es ist, die Zusammenarbeit auf der Grundlage der Regeln der Subsidiarität sowie Einsparungen im Bereich der Übersetzung zu fördern.

2. GRUNDLAGE DER ERARBEITUNG

Die Jahresrechnungen wurden auf der Grundlage der Rechnungsführungsunterlagen des Zentrums erstellt, und sie erfüllen die Anforderungen der Finanzregelung des Zentrums sowie die vom Rechnungsführer der Kommission festgelegten Rechnungsführungsregeln und -methoden.

Das Haushaltsjahr beginnt am 1. Januar 2011 und endet am 31. Dezember 2011.

Die Konten werden in Euro geführt.

3. RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

Die Finanzausweise des Übersetzungszentrums werden nach Maßgabe der allgemein anerkannten Rechnungsführungsprinzipien erstellt, die in den Durchführungsbestimmungen zur Finanzregelung (Artikel 124) festgelegt sind, nämlich:

- a) Kontinuität der Tätigkeiten,
- b) Vorsichtsprinzip,
- c) Stetigkeit der Rechnungsführungsmethoden,
- d) Vergleichbarkeit der Daten,
- e) relative Wesentlichkeit,
- f) Bruttoprinzip,
- g) Vorrang der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Anschein,
- h) Periodenrechnung.

4. ÜBERSICHT ÜBER WESENTLICHE RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

4.1 Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Anlagewerte sind Güter mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von jeweils mehr als 420 EUR.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu ihren Kosten abzüglich der Wertberichtigung und der anerkannten Wertminderungen erfasst.

Übersteigen die Kosten von Verbesserungen an Gegenständen des Sachanlagevermögens einen Betrag von 420 EUR, erhöhen sich die Anschaffungskosten des betreffenden Gegenstands.

Die Abschreibung von immateriellen Anlagewerten wird gemäß der Rechnungsführungsregel Nr. 6 betreffend immaterielle Anlagewerte monatlich nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer hinweg erfasst. Immaterielle Anlagewerte sind in erster Linie Softwareprodukte, die über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben werden.

4.2 Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte

Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte sind speziell für das Übersetzungszentrum entwickelte Softwareprogramme mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von mehr als 150 000 EUR, die zentrumsintern erstellt oder extern in Auftrag gegeben werden. Bis zum Jahr 2010 galt beim Übersetzungszentrum eine Übergangszeit für die Erfassung von selbst erstellten immateriellen Anlagewerten, in der alle Entwicklungskosten dieser Art in den Ausgaben des betreffenden Haushaltsjahres verbucht wurden. Die eigentliche Regel wird nur auf Entwicklungsprojekte angewandt, die nach dem 1. Januar 2010 eingeleitet wurden.

Aus der Forschung (oder der Forschungsphase eines internen Projektes) entstehende immaterielle Anlagewerte werden nicht als Aktiva, sondern vielmehr in der Periode, in der sie anfallen, als Ausgaben erfasst.

Ein internes oder externes IT-Entwicklungsprojekt in der Entwicklungsphase wird danach beurteilt, ob es die Erkennungskriterien für einen Vermögenswert erfüllt und ob die durch das Projekt entstehenden Ausgaben als ein immaterieller Anlagewert zu erfassen sind. Zur Erbringung des Nachweises, dass ein Vermögenswert am Ende des Projekts einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen oder ein Dienstleistungspotenzial erzeugen wird, müssen folgende spezifische Bedingungen erfüllt sein:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit er zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird;
- die Absicht des Zentrums, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der immaterielle Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen oder ein künftiges Dienstleistungspotenzial erzielen wird; und
- die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.

Am Ende der Entwicklungsphase sollte das Projekt die Definition eines Vermögenswertes erfüllen.

Die Abschreibung von immateriellen Anlagewerten wird gemäß der Rechnungsführungsregel Nr. 6 betreffend immaterielle Anlagewerte monatlich nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer hinweg erfasst.

4.3 Sachanlagen

Sachanlagen sind Güter mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von jeweils mehr als 420 EUR.

Erworbene Sachanlagewerte werden zu ihren Kosten abzüglich der Wertberichtigung und der anerkannten Wertminderungen erfasst.

Übersteigen die Kosten von Verbesserungen an Gegenständen des Sachanlagevermögens einen Betrag von 420 EUR, erhöhen sich die Anschaffungskosten des betreffenden Gegenstands.

Die Kosten von Instandhaltungs- und -setzungsmaßnahmen fließen periodengerecht in das wirtschaftliche Ergebnis ein.

Die Abschreibung erfolgt so, dass die Kosten des Sachanlagevermögens mit Ausnahme von Grundstücken und im Bau befindlicher Anlagen auf der Grundlage ihrer geschätzten Nutzungsdauer nach der Methode der linearen Abschreibung monatlich unter Verwendung der von der Europäischen Kommission definierten Abschreibungssätze, die aus der folgenden Tabelle ersichtlich sind, abgeschrieben werden:

Abschreibungssätze

Art der Vermögensgegenstände	Lineare Abschreibungssätze
DV-Ausstattung	25 %
Küchen – Restaurants/Cafeterien – Kinderkrippen	
Elektrische Haushaltskleingeräte	25 %
Registrierkassen	25 %
Großküchengeräte	12,50 %
Spezialmobiliar für Küchen, Cafeterias	12,50 %
Spezialmobiliar für Kinderkrippen	25 %
TECHNISCHE ANLAGEN, MASCHINEN UND GERÄTE	
Telekommunikationsmaterial und audiovisuelle Geräte	
Fernsprechanlagen und Fernkopierer	
Kopfhörer und Mikrofone	25 %
Kameras	25 %
Videogeräte	25 %
Kassettenrecorder und Diktiergeräte	25 %
Projektoren (Diaprojektoren und Tageslichtprojektoren)	25 %
Fotografisches Material	25 %
Projektionsleinwände	25 %
Fernsehgeräte, Radios, Monitore (außer DV)	25 %
	25 %
Material und technische Ausrüstungen	
Druckerei, Postdienst, Sicherheitsdienst, Gebäudewartung, Werkzeuge	12,50 %
Mess- oder Laborgeräte	25 %
Sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte	12,50 %
Abmontierbare Regale, Trennwände, Zwischenböden und -decken sowie Verkabelungen	25 %
Fuhrpark	25 %
Mobiliar	10 %
Gebäude	4 %
Grundstücke	nicht zutreffend

Der Gewinn oder Verlust aus einer Veräußerung oder dem Abgang von Vermögenswerten ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Nettobuchwert des jeweiligen Gegenstands am Tag der Veräußerung und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

4.4 Geringwertige Sachanlagen

Im Fall von geringwertigen, dauerhaft genutzten Vermögensgegenständen besteht die Möglichkeit, sie im Haushaltsjahr ihrer Inbetriebnahme als verbraucht zu betrachten, d. h. sie werden buchmäßig als Kosten und nicht als Anlagen erfasst. Gegenwärtig beträgt der Wert geringwertiger Vermögensgegenstände 420 EUR. Wird der Einheitswert überstiegen, ist der Vermögensgegenstand zwingend als Anlage zu erfassen.

4.5 Bestand

Als Bestand werden laufende Arbeiten erfasst – die zu übersetzenden Seiten, die zum Ende des Jahres eine Zwischenstufe im Übersetzungsprozess durchlaufen.

Die laufenden Arbeiten werden zu den Produktionskosten bewertet und berechnen sich als Summe der direkten und indirekten Kosten, die mit dem Übersetzungsvolumen auf den einzelnen Bearbeitungsstufen verbunden sind.

Die Abweichung bei den laufenden Arbeiten zwischen 2009 und 2011 ist in den Ergebnissen der Tätigkeit in der Ergebnisrechnung unter der Rubrik „Entwicklung der laufenden Arbeiten“ vermerkt.

4.6 Kurzfristige Forderungen

Nach ihrem Entstehen werden Forderungen zu ihrem Nennwert, gemindert durch die jeweiligen Wertberichtigungen für uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen, verbucht. Eine Forderungsminderung liegt vor, wenn objektiv nachweisbar ist, dass das Zentrum nicht den Gesamtbetrag der ursprünglichen Forderungssumme erhalten wird.

Die Forderungen für die im Dezember erbrachten Übersetzungsleistungen gelten als Forderungen des Zentrums im jeweiligen Haushaltsjahr, selbst wenn die Rechnungslegung an die Kunden erst im Januar des nächsten Jahres erfolgt. Diese Übersetzungsleistungen sind unter der Rubrik „Forderungen gegenüber EU-Organen und -Einrichtungen“ erfasst. Detaillierte Angaben sind Anmerkung 5 unter „Erläuterungen“ zu entnehmen.

Das Zentrum wendet ein Kassenführungsverfahren an, das die Einzahlung von Barmitteln in Festgeldeinlagen bei Banken gestattet. Festgeldeinlagen mit einer Bindung von mehr als drei Monaten werden nicht als Barmitteläquivalente, sondern als Forderungen betrachtet.

4.7 Barmittel und Barmitteläquivalente

4.7.1 Kasse

Die Kasse ist mit einem Höchstbetrag von 500 EUR für kleinere Sachausgaben ausgestattet.

4.7.2 Bankmittel

Die Kassenführung des Zentrums wird vom Rechnungsführer verwaltet und erfolgt über in Euro geführte Girokonten, Sparkonten und Festgeldeinlagen mit weniger als drei Monaten Bindung bei der Banque et Caisse d'Épargne de l'État und BNP Paribas. Die Zu- und Abgänge von Barmitteln werden zu dem auf den Bankauszügen verzeichneten Datum der Wertstellung verbucht.

4.8 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nennwert erfasst. Es handelt sich hierbei um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Kunden vor dem Jahresende für das Zentrum erbracht haben, unabhängig davon, ob die Rechnung bereits beim Zentrum eingegangen ist oder nicht.

Zu den Verbindlichkeiten zählt ferner der noch nicht beanspruchte Urlaub. Diese Verbindlichkeiten berechnen sich nach der Anzahl der von den Mitarbeitern bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommenen Tage und ihrem jeweiligen Gehalt.

4.9 Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten

Rückstellungen stellen eine bestehende Verpflichtung dar, die auf einem früheren verpflichtenden Ereignis beruht, wobei jedoch die Mittelbereitstellung zur Begleichung der Forderung fraglich ist. Finanzmittel werden wahrscheinlich erforderlich sein, aber in der Vergangenheit gelegene oder gegenwärtige Ereignisse lassen die Zahlung unsicher erscheinen. Rückstellungen werden zu jedem Berichtszeitpunkt überprüft und entsprechend dem aktuellen Erwartungswert angepasst. Ist eine Mittelbereitstellung zur Begleichung der Forderung unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit bzw. des Dienstleistungspotenzials nicht länger wahrscheinlich, sollte die Rückstellung rückgängig gemacht und wieder in Einnahmen umgewandelt werden, sofern dies nicht im selben Berichtszeitraum erfolgt wie die Verbuchung als Rückstellung. Auf eine Rückstellung wird ausschließlich für Ausgaben zurückgegriffen, für die diese Rückstellung ursprünglich verbucht wurde; sie wird sodann mit den Ausgaben verrechnet.

4.10 Reserven

Artikel 59 Absatz 3 der Finanzregelung des Übersetzungszentrums sieht einen Betriebsfonds vor, der bis zum Eingang der den Kunden in Rechnung gestellten Beträge die für den reibungslosen Betrieb des Zentrums erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellt. Die Höhe dieses Betriebsfonds muss mindestens vier Zwölftel der Mittel des laufenden Haushaltsjahres betragen.

4.11 Einnahmen

Einnahmen aus Übersetzungsleistungen und sonstige im Haushaltsjahr verzeichnete Einnahmen werden verbucht, wenn die jeweiligen Leistungen erbracht und vom Kunden abzüglich von Rabatten akzeptiert wurden, unabhängig davon, wann die Zahlung eingefordert wird.

Zinseinkünfte werden unter Angabe der ausstehenden Kapitalsumme und mit dem jeweils geltenden Zinssatz periodengerecht verbucht.

Bei Transaktionen ohne Leistungsaustausch handelt es sich um Vorgänge, bei denen eine Einheit entweder einen Wert von einer anderen Einheit erhält, ohne im Austausch dafür einen annähernd gleichen Gegenwert an diese zu entrichten, oder einer anderen Einheit einen Wert überlässt, ohne unmittelbar im Austausch dafür einen annähernd gleichen Gegenwert zu erhalten. Einnahmen ohne Leistungsaustausch werden als Betrag der Zunahme des vom Zentrum erfassten Nettovermögens gemessen. Beispiele für Einnahmen ohne Leistungsaustausch sind etwa vertraglich festgelegte Geldbußen, die an das Zentrum gezahlt werden, oder Bürgschaften, die vom Zentrum vollstreckt und eingelöst werden.

4.12 Ausgaben

Ausgaben des Haushaltsjahres werden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung verbucht, sobald das Zentrum die Ware oder Leistung erhalten hat.

4.13 Vorgänge und Salden in Fremdwährungen

Bei Fremdwährungsvorgängen des Haushaltsjahres wird der von der Europäischen Kommission veröffentlichte effektive monatliche Wechselkurs angesetzt, der am Tage der Ausstellung des Zahlungs- oder Einziehungsauftrags für den jeweiligen Vorgang gilt. Die bei der Abrechnung des Vorgangs erzielten Wechselkursgewinne oder -verluste werden in der Ergebnisrechnung des jeweiligen Jahres als Finanzausgaben oder -einnahmen erfasst.

Die in einer Fremdwährung angegebenen finanziellen Aktiva, das Umlaufvermögen und die Passiva werden zum Stichtag der Vermögensübersicht unter Verwendung des von der Europäischen Kommission veröffentlichten effektiven Wechselkurses für den jeweiligen Tag umgerechnet. Dabei erzielte Wechselkursgewinne oder -verluste werden in den Finanzausgaben bzw. -einnahmen des laufenden Haushaltsjahres erfasst.

4.14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die gewöhnlichen Einnahmen und Ausgaben sind das Ergebnis der Haupttätigkeit des Zentrums sowie aller Vorgänge, die sich daraus ergeben.

4.15 Ergebnis der außerordentlichen Geschäftstätigkeit

Als außerordentliche Positionen gelten Einnahmen und Ausgaben, die aus Vorgängen stammen, die sich eindeutig von der gewöhnlichen Tätigkeit des Zentrums unterscheiden, wie auch Einnahmen oder

Ausgaben in Verbindung mit Ereignissen oder Vorgängen, von denen nicht zu erwarten ist, dass sie häufig oder regelmäßig eintreten.

4.16 Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres

Das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres setzt sich aus den Einnahmen und Ausgaben zusammen, die für den Berichtszeitraum in der Ergebnisrechnung erfasst sind. Alle im Haushaltsjahr berücksichtigten Einnahmen und Ausgaben müssen in das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres einfließen. Das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres entspricht der Nettosumme aus gewöhnlicher und außerordentlicher Tätigkeit für das Jahr.

4.17 Schätzungen

Bei der Erstellung von Finanzausweisen hat die Verwaltung Schätzungen und Annahmen in Anwendung zu bringen, die sich auf die am Tage der Vermögensübersicht bestimmten Vermögenswerte und die im Berichtszeitraum angegebenen Einnahmen und Ausgaben auswirken. Dabei geht das Management des Zentrums davon aus, dass die in Anwendung gebrachten Schätzungen und Annahmen nicht wesentlich von den tatsächlich erzielten Ergebnissen der folgenden Berichtszeiträume abweichen.

4.18 Änderungen der Rechnungsführungsmethoden, der Bewertungs-, Abschreibungs- oder Rechnungsführungsgrundsätze

Änderungen bei den Rechnungsführungsmethoden und den Bewertungs-, Abschreibungs- oder Rechnungsführungsgrundsätzen, die eine Anpassung der Finanzausweise per 31. Dezember 2011 erfordert hätten, gab es nicht.

4.19 Cashflow-Tabelle

Die Cashflow-Tabelle wurde nach der indirekten Methode erarbeitet. Barmitteläquivalente sind verfügbare flüssige Mittel, die problemlos in einen vorher vereinbarten Barmittelbetrag umgewandelt werden können. In der Cashflow-Tabelle enthaltene Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanztransaktionen werden nicht verrechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSÜBERSICHT, ERGEBNISRECHNUNG UND CASHFLOW-TABELLE

Anmerkung 1: Immaterielle Anlagewerte

in EUR

	EDV-Programme	Laufende aktivierte Entwicklungskosten	Gesamt
A. Anschaffungswert			
Veränderungen im Jahresverlauf	3 476 214.30	162 572.00	3 638 786.30
<u>Abschreibungen im Jahresverlauf</u>			
Anschaffungen	28 115.90	37 500.00	65 615.90
Veräußerungen und Abgänge	-800.00	0.00	-800.00
Umwidmungen zwischen Rubriken	162 572.00	-162 572.00	0.00
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	3 666 102.20	37 500.00	3 703 602.20
B. Abschreibungen und Wertminderungen			
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	3 011 774.64	0.00	3 011 774.64
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>			
Abschreibungen im Jahresverlauf	247 332.03	0.00	247 332.03
Annullierungen infolge von Veräußerungen/Abgängen	-800.00	0.00	-800.00
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	3 258 306.67	0.00	3 258 306.67
NETTOBUCHWERT (A-B)	407 795.53	0.00	445 295.53

Voll abgeschriebene immaterielle Anlagewerte

Der Anschaffungswert noch verwendeter Sachanlagen, die am 31. Dezember 2011 voll abgeschrieben waren, beläuft sich auf 2 643 036,74 EUR (2 615 447,00 EUR im Jahr 2010).

Zum Jahresende 2011 hatte das Zentrum eine extern entwickelte Internetseite als zu aktivierenden immateriellen Anlagewert erfasst, der in die Vermögensübersicht aufzunehmen ist. Die im Jahr 2011 entstandenen internen Entwicklungskosten erfüllten nicht die Aktivierungskriterien oder bezogen sich auf Projekte, die bereits vor dem 1. Januar 2010 angelaufen waren. Deshalb werden alle internen Entwicklungskosten für dieses Jahr als Personalkosten und die externen Entwicklungskosten in den Verwaltungsausgaben verbucht.

Anmerkung 2: Sachanlagen

in EUR

	DV- Material	Mobiliar & Fuhrpark	Sonstige Sachanlagen	Sachanlagen im Bau	Gesamt
A. Anschaffungswert					
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	2 393 401.86	562 728.81	140 194.01	369 780.48	3 466 105.16
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>					
Anschaffungen	313 367.78	8 158.87	33 932.10	93 687.30	449 146.05
Veräußerungen und Abgänge	-356 178.86	-11 359.41	0.00	0.00	-367 538.27
Umwidmungen zwischen Rubriken	369 780.48	0.00	0.00	-369 780.48	0.00
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	2 720 371.26	559 528.27	174 126.11	93 687.30	3 547 712.94
B. Abschreibungen und Wertminderungen					
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	1 640 262.86	493 685.09	107 006.97	0.00	2 240 954.92
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>					
Abschreibungen im Jahresverlauf	477 561.60	21 825.20	20 677.85	0.00	520 064.65
Annullierungen infolge von Veräußerungen/Abgängen	-356 611.11	-11 359.41	0.00	0.00	-367 970.52
Restwert der Veräußerungen/Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	1 761 213.35	504 150.88	127 684.82	0.00	2 393 049.05
NETTOBUCHWERT (A-B)	959 157.91	55 377.39	46 441.29	93 687.30	1 154 663.89

Voll abgeschriebene Sachanlagen

Der Anschaffungswert noch verwendeter Sachanlagen, die am 31. Dezember 2011 voll abgeschrieben waren, beläuft sich auf 1 391 926,57 EUR (1 410 543,42 EUR im Jahr 2010).

Geringwertige Sachanlagen

Das Zentrum erwarb in den jeweils am 31. Dezember endenden Haushaltsjahren 2011 und 2010 Sachanlagen, die mit 79 511,43 EUR bzw. 28 676,86 EUR direkt in die Ausgaben einfließen. Bei diesen Anlagewerten handelt es sich um geringwertige Sachanlagen mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten jeweils unter 420 EUR. Geringwertige Sachanlagen werden nicht unter den Sachanlagen gebucht, sondern als Ausgaben geführt.

Anmerkung 3: Bestände laufender Arbeiten

	2011	2010	Abweichung in %
Bestände laufender Arbeiten (in EUR)	774 000.00	280 200.00	176.23%
Laufende Dokumente (in Seitenzahlen)	46 417.00	42 901.00	8.20%
Laufende Begriffslisten (in Anzahl von Begriffen)	103 286.00	0.00	Entfällt

Die Abweichung zwischen der Anzahl der in Bearbeitung befindlichen Seiten und der finanziellen Bewertung der laufenden Arbeiten ist auf die Veränderung in der Struktur der Übersetzungen in den einzelnen Bearbeitungsstufen zum Jahresende zurückzuführen. Im Jahr 2011 war das Volumen von

Dokumenten im fortgeschrittenen Vollständigkeitsstadium und mit hohem Mehrwert bedeutend höher als im Jahr 2010.

Die Zunahme in den Beständen laufender Arbeiten in Höhe von 493 800 EUR ist in der Ergebnisrechnung unter der Rubrik „Entwicklung der laufenden Arbeiten“ erfasst.

Anmerkung 4: Gezahlte, von den Mitgliedstaaten zurückzufordernde Mehrwertsteuer

Als eine Einrichtung der EU ist das Zentrum beim Kauf von Waren und Leistungen von der Mehrwertsteuer befreit. Im Falle der indirekten Steuerbefreiung, die von den Finanzbehörden Portugals in Anwendung gebracht wird, hat das Zentrum die von ihm an Lieferanten gezahlte MwSt zurückzufordern. Der Saldo der MwSt-Forderungen bildet die Gesamtsumme aller Forderungen gegenüber den Finanzbehörden Portugals. Da bei einigen der an Portugal übersandten Rückerstattungsforderungen der im bilateralen Vertrag zwischen der Europäischen Union und Portugal geregelte Termin bereits überschritten war, wurde im Jahr 2010 der Nennwert der Forderungen um die Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen gemindert, sodass der erstattungsfähige Betrag ausgewiesen ist. Da die Uneinbringlichkeit der außerhalb des Termins übersandten Forderungen von den portugiesischen Behörden bestätigt wurde, wurde der uneinbringliche Betrag im Jahr 2011 abgeschrieben und mit der Rückstellung abgeglichen. Deshalb beträgt die Nettoauswirkung der Abschreibung im wirtschaftlichen Ergebnis null.

Der Saldo der MwSt-Forderungen war zum 31.12.2011 deutlich geringer als im Vorjahr, da die Einziehung von MwSt-Rückerstattungsforderungen durch das Zentrum verbessert und beschleunigt wurde.

in EUR			
MwSt-Forderungen gegenüber den Mitgliedstaaten	2011	2010	Abweichung in %
Nennwert der MwSt-Forderungen	13 149.29	40 541.65	-67.57%
Wertminderung für Forderungen mit abgelaufenem Termin	0.00	- 3 053.99	-100.00%
Nettowert der erstattungsfähigen MwSt.	13 149.29	37 487.66	-64.92%

Anmerkung 5: Forderungen gegenüber EU-Organen und -Einrichtungen

in EUR

Kunde	Kundenkonto	Kundenkonto auszustellende Rechnungen	Einziehungen insgesamt
Europäische Umweltagentur (EUA)	0.00	388.00	388.00
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	0.00	26 788.25	26 788.25
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	56 057.00	2 325.00	58 382.00
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	0.00	224 346.75	224 346.75
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	0.00	32 801.50	32 801.50
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	1 197 538.70	3 050 116.29	4 247 654.99
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	0.00	2 008.00	2 008.00
Europäisches Polizeiamt (Europol)	271 822.50	29 491.50	301 314.00
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	54 133.50	31 044.00	85 177.50
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	0.00	22 366.50	22 366.50
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	0.00	18 352.75	18 352.75
Europäische Agentur für Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	0.00	31 388.75	31 388.75
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	94 371.75	0.00	94 371.75
Europäische Eisenbahnagentur (ERA)	0.00	65 946.50	65 946.50
Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	0.00	103.00	103.00
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	0.00	37 971.00	37 971.00
Europäische Polizeiakademie (CEPOL)	0.00	279.00	279.00
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (CFCA)	16 432.50	40 360.50	56 793.00
Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T EA)	0.00	392.00	392.00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	0.00	14 182.50	14 182.50
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	0.00	113 901.75	113 901.75
Gemeinsames Unternehmen zur Umsetzung der Technologieinitiative für Innovative Arzneimittel (IMI JU)	196.00	0.00	196.00
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	0.00	16 637.25	16 637.25
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	0.00	1 395.00	1 395.00
Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)	0.00	5 859.00	5 859.00
Europäische Kommission – GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit (GD EMPL)	232 602.00	82 688.50	315 290.50
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR)	4 047.38	0.00	4 047.38
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	2 156.00	2 308.09	4 464.09
Europäischer Bürgerbeauftragter	0.00	32 779.00	32 779.00
GESAMT	1 929 357.33	3 886 220.38	5 815 577.71

Alle offenen Salden betreffen konsolidierte Einrichtungen

in EUR

Forderungen gegenüber EU-Organen und -Einrichtungen	2011	2010	Abweichung in %
Zum Jahresende nicht ausgeglichene Rechnungen	1 929 357.33	3 913 385.92	-50.70%
Übersetzungsleistungen Dezember – Rechnungslegung Januar	3 886 220.38	4 011 090.15	-3.11%
Gesamt	5 815 577.71	7 924 476.07	-26.61%

Anmerkung 6: Transitorische Aktiva

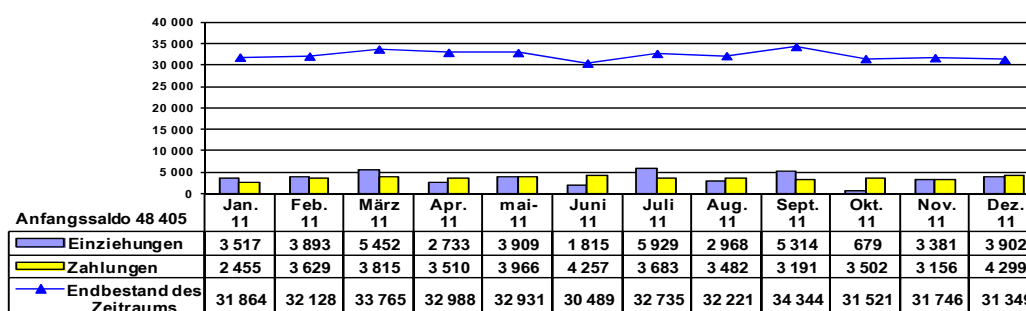
Transitorische Aktiva sind Ausgaben, die vom Zentrum im Berichtsjahr bezahlt wurden, sich jedoch auf zukünftige Rechnungszeiträume beziehen. Ein Beispiel für eine solche Ausgabe sind jährliche Instandhaltungskosten, die nicht nur das laufende, sondern auch das folgende Jahr betreffen. Der Teil der Ausgaben, der sich auf zukünftige Rechnungszeiträume bezieht, wird in der Vermögensübersicht als transitorischer Aktivposten erfasst.

Anmerkung 7: Aufgelaufene Zinsen

Aufgelaufene Zinsen sind Zinserträge aus den laufenden Festgeldeinlagen. Da die Zinsen auf Festgeldeinlagen erst am Ende des Anlagezeitraums eingehen, entsprechen die aufgelaufenen Zinsen somit den anteiligen Zinsen für den Rechnungszeitraum 2011.

Anmerkung 8: Barmittel und Barmitteläquivalente

Grafik (in 1 000 EUR)



Der geringe Rückgang des Barsaldos Ende 2011 ergab sich aus dem Rückgang beim Übersetzungsvolumen in der zweiten Hälfte des Jahres 2011.

Aufschlüsselung des Barsaldos

Jahr	in EUR		Abweichung in %
	2011	2010	
Bankguthaben – Girokonto	5 951 475.32	5 739 977.33	3.68%
Bankguthaben – Sparkonto	14 933.70	5 061 516.21	-99.70%
Festgeldeinlage 1M	5 382 114.64	0.00	Entfällt
Kassenbestand	522.32	492.70	6.01%
Barmittel und Barmitteläquivalente insgesamt	11 349 045.98	10 801 986.24	5.06%
Festgeldeinlagen mit einer Bindung von bis zu einem Jahr	20 000 000.00	20 000 000.00	0.00%
Barmittel insgesamt, einschließlich Festgeldeinlagen	31 349 045.98	30 801 986.24	1.78%

Anmerkung 9: Kurzfristige Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten

in EUR

Kurzfristige Rückstellungen	Rückstellungen für Gehaltserhöhungen
Situation am 31. Dezember 2010	0.00
Bildung der Rückstellungen – Ausgabe	190 000.00
Inanspruchnahme der Rückstellung	0.00
Situation am 31. Dezember 2011	190 000.00

Am 24. November 2011 hat die Kommission einen Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Angleichung der Dienst- und Versorgungsbezüge der EU-Bediensteten um 1,7 % für Brüssel und Luxemburg angenommen. Diese Angleichung wird nach der im Statut verankerten Methode berechnet. Am 19. Dezember 2011 hat der Rat formell einen Beschluss erlassen, gemäß dem er den Vorschlag zur Angleichung der Dienst- und Versorgungsbezüge der EU-Bediensteten nicht annimmt. Am 11. Januar 2012 hat die Kommission beschlossen, gegen den Rat Klage beim Gerichtshof wegen der Nichtannahme des Vorschlags der Kommission zu erheben.

Nach Einschätzung der Kommission sind die Chancen, dass der Beschluss des Rates aufgehoben wird, mindestens so hoch wie im Falle der abgelehnten Gehaltserhöhung im Jahr 2009. Im Einklang mit den EU-Rechnungsführungsregeln wird das Zentrum deshalb in seinen Rechnungen von 2011 eine kurzfristige Rückstellung für diese offenen Gehaltszahlungen für den Zeitraum Juli bis Dezember 2011 einstellen, da die Kommission davon ausgeht, dass die Zahlung wahrscheinlich noch im Jahr 2012 erfolgen wird.

Der als Rückstellung eingestellte Betrag umfasst die Bruttogehälter sowie die entsprechenden Arbeitgeberbeiträge.

Anmerkung 10: Antizipative Passiva

	in EUR		
	2011	2010	Abweichung in %
Antizipative Passiva			
Antizipative Passiva gemäß der Übertragsanalyse	2 019 380.33	2 383 102.61	-15.26%
Nicht beanspruchter Urlaub des Personals	249 495.49	224 786.32	10.99%
Gesamt	2 268 875.82	2 607 888.93	-13.00%

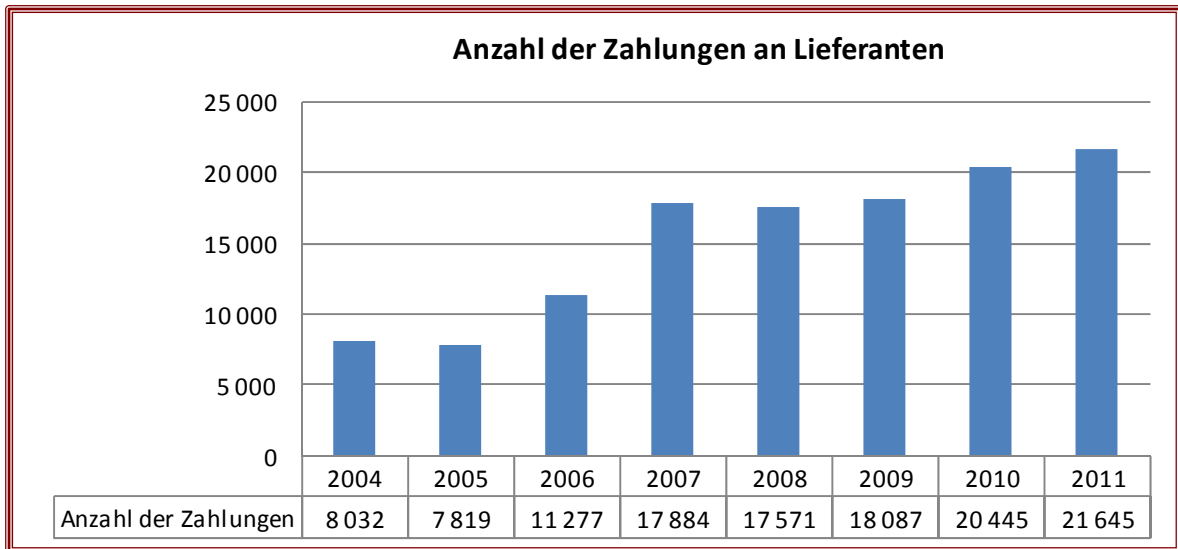
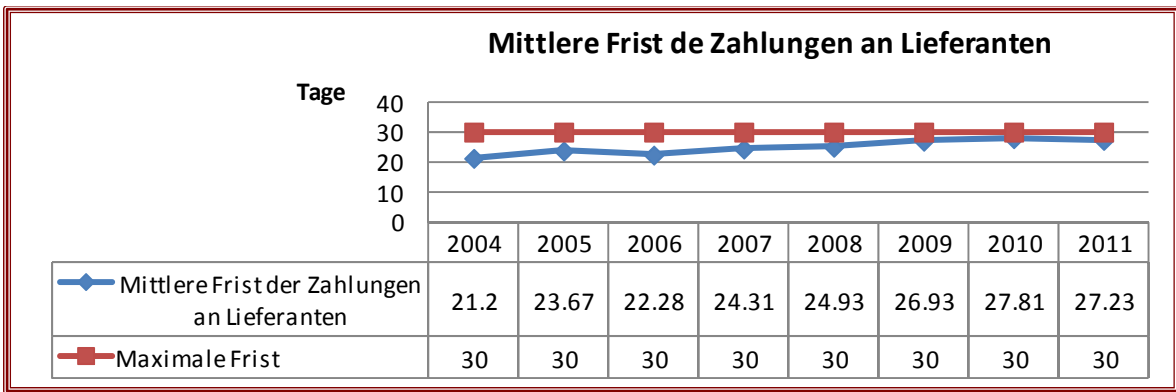
Antizipative Passiva gemäß der Übertragsanalyse – untergliedert nach Art der Zahlungsermächtigungen:

		in EUR		
	Bezeichnung	2011	2010	Abweichung in %
Titel 1	Personalausgaben	321 888.54	194 544.94	65.46%
Titel 2	Verwaltungsausgaben	583 005.15	1 060 520.92	-45.03%
Titel 3	Operationelle Ausgaben	1 114 486.64	1 128 036.75	-1.20%
	Gesamt	2 019 380.33	2 383 102.61	-15.26%

Nicht beanspruchter Urlaub des Personals

		in EUR		
	Nicht beanspruchter Urlaub des Personals	2011	2010	Abweichung in %
	Anzahl der nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage	983	1 149	-14.45%
	Finanzielle Bewertung des nicht beanspruchten Urlaubs	249 495.49	224 786.32	10.99%

Die mittlere Frist für die Zahlung an Lieferanten belief sich im Jahr 2011 auf 27,23 Tage bei einer Gesamtzahl von 21 645 Zahlungen. Das Zentrum wendet gegenüber Lieferanten ein Zahlungsziel von 30 Tagen an.



Anmerkung 11: Reserven – Betriebsfonds

Die für einen reibungslosen Betrieb des Zentrums bis zum Zeitpunkt der Einnahme von in Rechnung gestellten Beträgen notwendige Finanzierung erfolgt gemäß Artikel 58 Absatz 2 der Durchführungsbestimmungen zur Finanzregelung des Übersetzungszentrums über einen Betriebsfonds. Die Höhe dieses Betriebsfonds muss mindestens vier Zwölftel der für das Haushaltsjahr veranschlagten Mittel mit Ausnahme der Reserven in Titel 10 betragen.

Aufgrund der Verringerung im Haushalt 2011 im Vergleich zum vorhergehenden Jahr bleibt der Saldo des Betriebsfonds gleich.

	in EUR
Betriebsfonds	
Anfangsausstattung	5 006 840.00
Ausstattung 2003	3 322 850.33
Ausstattung 2004	1 431 500.00
Ausstattung 2007	999 143.00
Ausstattung 2008	2 406 368.00
Ausstattung 2009	1 196 465.00
Ausstattung 2010	2 166 300.00
Ausstattung 2011	0.00
Gesamt	16 529 466.33

Anmerkung 12: Übersetzungen

in EUR

Kunde	2011	2010
Europäische Umweltagentur (EUA)	325 358.25	452 901.29
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	321 864.00	305 383.97
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	680 802.75	672 243.75
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	2 781 756.46	2 571 788.94
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	562 001.50	1 112 480.39
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM)	19 514 385.00	29 392 873.96
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	49 530.25	86 168.96
Europäisches Polizeiamt (Europol)	708 144.25	896 944.61
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	912 137.33	487 111.03
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	84 814.00	110 287.55
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	1 489 468.50	1 503 407.61
Europäische Investitionsbank (EIB)*	16 740.00	690.69
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	372 112.25	519 806.96
Stelle der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit (Eurojust)	1 953.00	0.00
Europäische Agentur für Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	112 392.25	150 875.00
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	1 108 823.00	952 127.50
Europäische Eisenbahnagentur (ERA)	696 595.50	236 640.00
Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	95 614.00	105 761.25
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	599 591.00	544 637.50
Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex)	392 638.25	234 812.50
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	724 282.75	829 026.25
Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI)	13 996.25	47 430.00
Europäische Polizeiakademie (CEPOL)	80 596.50	69 466.25
Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC) Europäische Verteidigungsagentur	97 789.50	84 872.50
Agentur für das Europäische GNSS (GSA)	4 882.50	12 441.99
Europäische Verteidigungsagentur (EDA)*	5 703.75	9 116.91
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	3 387 262.50	3 657 455.04
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EFCA)	157 509.25	53 932.50
Gemeinsames Unternehmen Fusion for Energy (F4E)	15 637.50	31 003.75
Satellitenzentrum der Europäischen Union (EUSC)*	1 162.50	0.00
Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T EA)	19 068.50	29 813.75
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	82 584.00	0.00
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	37 881.00	23 247.50
Exekutivagentur für Forschung (REA)	19 874.75	3 676.25
Gemeinsames Unternehmen Clean Sky (CSJU)	3 906.00	8 925.00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	148 611.00	190 910.00
Gemeinsames Unternehmen SESAR (SJU)	19 832.25	27 540.00
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	1 027 746.50	650 186.52
Gemeinsames Unternehmen ARTEMIS (ARTEMIS JU)	7 998.00	1 785.00
Gemeinsames Unternehmen zur Umsetzung der Technologieinitiative für Innovative Arzneimittel (IMI JU)	27 999.75	7 225.00
Gemeinsames Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff“ (FCH JU)	6 869.50	0.00
Gemeinsames Unternehmen ENIAC (ENIAC JU)	4 882.50	0.00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)*	135 198.75	0.00
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	48 257.25	0.00
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	23 289.75	0.00
Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA)	3 022.50	0.00
Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)	11 010.00	0.00
Europäische Kommission – GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit (GD EMPL)	2 394 527.75	1 107 461.62
Rat der Europäischen Union (Rat)	25 396.46	69 912.63
Europäischer Rechnungshof	27 951.75	19 996.25
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	23 436.00	0.00
Europäische Zentralbank (EZB)*	1 785.56	16 636.02
Europäischer Bürgerbeauftragter	444 908.50	587 796.25
GESAMT	39 861 582.56	47 876 800.44

*nicht konsolidierte Einrichtungen

Anmerkung 13: Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank

in EUR

Kunde	2011	2010
Europäische Investitionsbank (EIB)*	3 476.73	3 633.51
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – Generaldirektionen	278 138.42	290 680.38
Europäisches Parlament (EP)	139 069.30	145 340.19
Rat der Europäischen Union (Rat)	104 301.90	109 005.14
Europäischer Rechnungshof	17 383.65	18 167.53
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR)	22 251.07	23 254.42
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA)	33 376.61	34 881.65
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	62 581.15	65 403.09
Europäische Zentralbank (EZB)*	6 953.46	7 267.01
GESAMT	667 532.29	697 632.92

*nicht konsolidierte Einrichtungen

Die IATE-Datenbank ist ein Werkzeug für die Terminologiearbeit in den Übersetzungsdiensten der EU. Ziel des Projekts ist es, eine webbasierte Infrastruktur für alle EU-Terminologieressourcen bereitzustellen. Das Übersetzungszentrum spielt eine Schlüsselrolle bei der Verwaltung und technischen Unterstützung von IATE. Die Kosten für die Verwaltung und Entwicklung werden den am Projekt beteiligten Einrichtungen in Rechnung gestellt.

Anmerkung 14: Terminologieleistungen

in EUR

Kunde	2011	2010
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	87 980.50	202 468.75
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	0.00	81 782.00
Europäische Zentralbank (EZB)*	6 264.00	15 887.94
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	0.00	3 970.00
GESAMT	94 244.50	304 108.69

*nicht konsolidierte Einrichtungen

Die Einnahmen für Terminologieleistungen werden den Kunden auf der Grundlage eines vereinbarten Preises pro Einheit (Manntage) in Rechnung gestellt.

Anmerkung 15: Begriffslisten

in EUR

Kunde	2011	2010
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	0.00	679.00
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	0.00	24 240.30
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	0.00	339.50
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	430.00	1 779.95
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	167 880.00	3 164 819.00
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	0.00	3 157.35
Europäischer Bürgerbeauftragter	450.00	0.00
Gemeinsames Unternehmen Fusion for Energy (F4E)	70.00	38.80
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	0.00	2 095.20
Exekutivagentur für Forschung (REA)	0.00	106.70
Europäische Kommission – GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit (GD EMPL)	750.00	1 513.20
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	2 760.00	23 629.20
GESAMT	172 340.00	3 222 398.20

Die Einnahmen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Begriffslisten werden den Kunden auf der Grundlage eines vereinbarten Preises pro Einheit (Preis pro Begriff) in Rechnung gestellt.

Anmerkung 16: Verschiedene Einnahmen ohne Leistungsaustausch

Transaktionen, bei denen das Zentrum einen Wert von einer anderen Einrichtung erhält, ohne im Austausch dafür einen annähernd gleichen Gegenwert an diese zu entrichten, werden als „Verschiedene Einnahmen ohne Leistungsaustausch“ verbucht.

in EUR

Art der Ausgaben	2011	2010
Vollstreckte Bürgschaft der Firma Archetypon	0.00	70 000.00
Erstattung der Prozesskosten ausgehend von der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes	0.00	10 326.02
GESAMT	0.00	80 326.02

Anmerkung 17: Personalausgaben

in EUR

Art der Ausgaben	2011	2010
Grundgehälter	13 788 598.42	13 532 912.95
Familienzulagen	1 285 431.28	1 303 596.35
Auslandszulagen	2 218 248.56	2 203 296.14
Vertragsbedienstete und Praktikanten	636 479.69	430 423.65
Beitrag zur gemeinschaftlichen Versorgungsordnung	3 460 492.36	3 263 898.90
Leiharbeitskräfte	387 485.38	343 929.21
Einrichtungsbeihilfen und Reisekosten für den Jahresurlaub	420 274.97	417 771.18
Ausgaben für Kleinkinderbetreuung	318 238.64	308 714.96
Kranken-, Unfall-, Arbeitslosen- und Berufskrankheitsversicherung	716 479.06	710 832.77
Sonstige Ausgaben	83 954.35	89 605.74
GESAMT	23 315 682.71	22 604 981.85

Anmerkung 18: Verwaltungsausgaben

Art der Ausgaben	2011	2010
Gebäude und Nebenkosten	1 471 813.78	1 453 863.51
IT-Wartungs- und Beratungsleistungen	758 257.00	811 052.55
Externe IT-Entwicklungsleistungen	385 739.75	413 100.00
Datenverarbeitung	651 106.97	362 378.16
Abschreibungen	767 396.68	626 472.54
Dienstreisen, Schulungen und medizinische Versorgung	430 811.15	388 079.32
Post- und Fernmeldegebühren	186 220.31	212 033.73
Bewegliche Sachen und Nebenkosten	55 854.14	81 612.20
Administrative Unterstützung der Kommission	140 608.52	117 946.01
Kosten für Sitzungen, Konferenzen und Dolmetscher	77 528.12	122 730.92
Sonstige Betriebsausgaben	126 431.70	152 015.73
GESAMT	5 051 768.12	4 741 284.67

Anmerkung 19: Operationelle Ausgaben

Die Kosten für externe Übersetzungen durch freiberufliche Übersetzer werden in den operationellen Ausgaben erfasst. Operationelle Ausgaben sind direkte operationelle Kosten in Zusammenhang mit der Haupttätigkeit des Zentrums – Übersetzungen. Die Übersetzungsleistungen werden auf der Grundlage bestehender Rahmenverträge oder Verhandlungsverfahren mit Lieferanten erbracht. Der Preis für Übersetzungen aufgrund von Ausschreibungen hängt von der Sprachkombination, dem Fachgebiet und der Art der Leistung (Übersetzung, Änderung, Revision, Marken, Begriffslisten, Terminologie) ab.

Die operationellen Ausgaben gingen um 3,52 % zurück; dies ist proportional zum Rückgang bei den extern vergebenen Seitenzahlen um 2,61 % (ein Rückgang von 448 160 Seiten im Jahr 2010 auf 436 445 Seiten im Jahr 2011).

Die Abweichung zwischen dem Rückgang bei den operationellen Ausgaben um 3,52 % und dem Rückgang bei den Einnahmen aus operationellen Tätigkeiten um 20,85 % ist weitgehend bedingt durch die neue Preispolitik des Zentrums. Da das Zentrum in den letzten Jahren Überschüsse erzielte, war das Ziel der neuen Preispolitik, die Preise der Dienstleistungen des Zentrums mit den damit verbundenen Kosten abzustimmen. Dieses Ziel wurde erreicht; dem Überschuss des Zentrums im Jahr 2010 in Höhe von 10,3 Mio. EUR steht ein Fehlbetrag von 1,0 Mio. EUR im Jahr 2011 gegenüber. Dieser Fehlbetrag war bedingt durch andere externe Faktoren, wie etwa den unvorhergesehenen Rückgang der Aufträge der Kunden im Vergleich zu deren ursprünglichen Prognosen sowie die unvorhergesehene Abnahme der Effizienz der Übersetzungsspeicher des Zentrums für die Übersetzung von Gemeinschaftsmarken. Die Abnahme der Effizienz der Übersetzungsspeicher war bedingt durch technische Entwicklungen und Investitionen im Bereich der Übersetzungsspeicher, die das Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM) intern eingeführt hat.

A.6 Weitere Informationen

Mitarbeiterzahl

Aus den folgenden Tabellen sind die Mitarbeiterzahlen des Übersetzungszentrums für die am 31. Dezember 2011 und am 31. Dezember 2010 endenden Jahre gemäß den Stellenplänen ersichtlich:

	2011	2010
AD-Bedienstete	132	129
AST-Bedienstete	73	86
Gesamt	205	215

Neben den im Stellenplan aufgeführten Mitarbeitern beschäftigt das Zentrum Vertragsbedienstete und Leiharbeitskräfte. Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Aufschlüsselung des gesamten Personals des Übersetzungszentrums zum 31. Dezember 2011:

	Mitarbeiterzahl				Gesamt
	Beamte	Bedienstete auf Zeit	Vertragsbedienstete	Leiharbeitskräfte	
AD-Bedienstete	42	90	11	0	143
AST-Bedienstete	18	55	3	8	84
Gesamt	60	145	14	8	227

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Am 31. Dezember 2011 hatte das Zentrum folgendes Führungspersonal:

Besoldungsgruppe	Anzahl
AD 14	2
AD 12	4
AD 11	0
AD 10	1
Gesamt	7

Die Vergütung des Führungspersonals erfolgt nach dem Statut der Beamten und den Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften. Es gab vom Zentrum keine weiteren Transaktionen, wie etwa Darlehen oder Boni für diese Mitarbeiter.

Der Direktor hat das Recht, einen Dienstwagen sowohl für dienstliche als auch private Zwecke zu nutzen.

Verwaltungsrat

Die Tätigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates wird nicht vergütet, ihnen werden lediglich die Kosten für Reisen zu den Vertretern der Mitgliedstaaten erstattet.

Eventualverbindlichkeiten

a) Verpflichtungen in Bezug auf noch nicht verbrauchte Mittelzuweisungen

Der Haushaltsposten RAL („Reste à liquider“ [noch abzuwickelnde Mittelbindungen]) stellt den Übertrag an Verpflichtungen dar, für die noch keine Zahlungen erfolgt sind. Es handelt sich hierbei um eine normale Erscheinung eines Übertrags von Guthaben. Am 31. Dezember 2011 belief sich der Haushaltsposten RAL auf insgesamt 3 549 047,47 EUR. Der als Zahlungsverpflichtung ausgewiesene Betrag ist RAL, abzüglich der in der Ergebnisrechnung 2011 als Ausgaben verbuchten Beträge (2 019 380,33 EUR), sodass sich ein Gesamtbetrag von 1 529 667,14 EUR ergibt.

b) Operating-Leasing

Bezeichnung	Beginn der Laufzeit	Ablaufdatum	Leasing-Gesamtwert	Im Haushaltsjahr erfolgte Zahlungen	Ausstehende fällige Zahlungen	
					Bis zu einem Jahr	Ein bis fünf Jahre
Audi A6	17.11.06	16.04.11	46 683.12	2 452.75	0.00	0.00
Sharan	03.05.06	02.03.11	34 737.70	1 089.20	00.00	0.00
Sharan 2011	01.03.11	28.02.15	31 530.72	7 081.40	7 882.68	17 079.14
Audi A6 2011	25.08.11	24.08.15	54 226.08	5 903.65	13 556.52	36 150.72
Partner	07.01.10	06.01.14	15 970.08	4 325.23	3 992.52	3 992.52
Gesamt			183 147.70	20 852.23	25 431.72	57 222.38

in EUR

c) Vertragliche Verbindlichkeiten, für die noch keine Mittelbindungen vorgenommen wurden

Diese Verbindlichkeiten ergeben sich aus langfristigen rechtlichen Verpflichtungen, die das Zentrum in Bezug auf Beträge eingegangen ist, welche noch nicht durch Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan gedeckt waren. Die Beträge beziehen sich auf während der Vertragslaufzeit zu begleichende Beträge, die bis Ende 2011 nicht durch Mittelbindungen gedeckt waren.

Hierzu zählen ausstehende vertragliche Verpflichtungen über 251 352 EUR für die Miete des Gebäudes „Nouvel Hémicycle“, 470 031 EUR für die Miete des T-Gebäudes sowie 263 321 EUR für die Miete des eBRC-Gebäudes, das im Rahmen des Plans für die Datenwiederherstellung im Falle eines Systemabsturzes benötigt wird.

d) Sonstige vermögensübersichtsneutrale Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2011 war das Zentrum an keinem Rechtsstreit beteiligt.

Bürgschaften Dritter - Freiberufler

Das Zentrum hat einen Beschluss gefasst, gemäß dem per 1. Januar 2010 Bankbürgschaften für alle bestehenden Rahmenverträge storniert werden. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wurden die Änderungen der jeweiligen Rahmenverträge allen Auftragnehmer übermittelt, und im Januar 2010 wurden die Bankbürgschaften an sämtliche Auftragnehmer zurückgeschickt.

Dieser Beschluss ergibt sich aus der Erkenntnis, dass der potenzielle Nutzen dieser Bürgschaften den erforderlichen zusätzlichen Aufwand für ihre Verwaltung nicht aufwiegt. Zudem stellen die Bürgschaften eine zusätzliche Belastung für unsere Lieferanten dar.

Bankbürgschaften für Verträge in anderen Bereichen

Das Zentrum verfügt zum gegenwärtigen Zeitpunkt über vier sogenannte Vertragserfüllungsbürgschaften. Diese sind mit ihren Hauptmerkmalen wie Wert, Vertragsnummer, Ablaufdatum der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Vertragsnummer	Nr. der Bürgschaft	Wert der Bürgschaft (EUR)	Art der Verlängerung	Beginn	Ablaufdatum
ONET Luxembourg	CDT/ONET_LUXEMBOURG/11 1052/2010	39-261764-49-1	9 498.00	unbefristet	01/12/2010	30 Tage nach Ablauf des Vertrags
e-Business & Resilience Centre(eBRC)	Untervermietungsvertrag	2009/000221	8 550.00	–	08/01/2009	6 Monate nach Erbringung der Leistungen
e-Business & Resilience Centre(eBRC)	Untervermietungsvertrag	2009/000191	21 600.00	–	08/01/2009	6 Monate nach Abnahme der Räumlichkeiten
EPT Luxembourg	CDT/WANS/2008	2008/007291	20 000.00	–	04/08/2008	3 Monate nach Ablauf des Vertrags

Vorkommnisse nach dem Stichtag der Vermögensübersicht

Vorkommnisse nach dem Stichtag der Vermögensübersicht, die wesentliche Auswirkungen auf die Finanzausweise hätten, waren nicht zu verzeichnen.

ÜBERSICHT ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

B.1	Haushaltsgrundsätze (gemäß der Finanzregelung)	27
B.2	Arten der Haushaltsmittel	27
B.3	Ausführung des Haushaltsplans.....	28
B.4	Verwendung der Haushaltsmittel 2011	29
B.5	Mittelübertragungen auf 2012	31
B.6	Haushaltsergebnis	32
B.7	Haushaltseinnahmen 2011	34
B.8	Übersicht der Übertragungen 2011	37

B.1. Haushaltsgrundsätze (Übersicht entsprechend der Finanzregelung des Zentrums)

- a) Grundsatz der Einheit und Haushaltswahrheit
- b) Grundsatz der Jährlichkeit
- c) Grundsatz des Haushaltsausgleichs
- d) Grundsatz der Rechnungseinheit
- e) Grundsatz der Gesamtdeckung
- f) Grundsatz der Spezialität
- g) Grundsatz der wirtschaftlichen Haushaltsführung

B.2. Arten der Haushaltsmittel

Das Zentrum verwendet für seinen Haushalt getrennte Mittel.

Das Zentrum arbeitet mit automatischem Mittelübertrag.

Das Zentrum weist keine zweckgebundenen Einnahmen aus.

B.3. Ausführung des Haushaltsplans 2011

in EUR

	Kapitel	Ursprüngliche Mittel (A)	Mittel-übertragung (B)	Berichtigungs- und Nachtrags-haushalt (C)	Endgültige Mittel (D=A+B+C)	Eingegangene Verpflichtungen (E)	In Abgang gestellte Verpflichtungen (F=D-E)	Geleistete Zahlungen (G)	Mittel-übertragungen auf 2011 (H=E-G)
11	Personal im aktiven Dienst	26 388 900.00	-502 070.00	-1 510 000.00	24 376 830.00	23 180 825.43	1 196 004.57	23 052 702.59	128 122.84
13	Dienstreisen und Dienstfahrten	130 000.00	0.00	0.00	130 000.00	118 000.00	12 000.00	98 795.75	19 204.25
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	293 500.00	28 500.00	0.00	322 000.00	317 845.14	4 154.86	158 740.45	159 104.69
16	Sozialausgaben	126 700.00	0.00	0.00	126 700.00	122 700.00	4 000.00	100 069.72	22 630.28
17	Empfangs- und Repräsentationskosten	3 000.00	0.00	0.00	3 000.00	784.90	2 215.10	662.60	122.30
1 – Personal		26 942 100.00	-473 570.00	-1 510 000.00	24 958 530.00	23 740 155.47	1 218 374.53	23 410 971.11	329 184.36
20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	1 544 900.00	-11 700.00	2 100.00	1 535 300.00	1 519 786.48	15 513.52	1 394 785.40	125 001.08
21	Datenverarbeitung	2 425 000.00	-263 000.00	-85 000.00	2 077 000.00	1 982 468.18	94 531.82	1 459 501.80	522 966.38
22	Bewegliche Sachen und Nebenkosten	104 700.00	-500.00	-12 500.00	91 700.00	73 460.48	18 239.52	55 120.82	18 339.66
23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	258 100.00	-7 340.00	-12 000.00	238 760.00	225 657.28	13 102.72	192 059.40	33 597.88
24	Post- und Fernmeldegebühren	334 300.00	-33 430.00	0.00	300 870.00	232 926.62	67 943.38	167 697.20	65 229.42
25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	15 000.00	0.00	0.00	15 000.00	11 696.46	3 303.54	11 596.46	100.00
26	Ausgaben für Verwaltungsratssitzungen	120 000.00	-8 000.00	0.00	112 000.00	81 500.97	30 499.03	59 136.29	22 364.68
27	Information: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	10 000.00	16 000.00	0.00	26 000.00	24 900.00	1 100.00	24 900.00	0.00
2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben		4 812 000.00	-307 970.00	-107 400.00	4 396 630.00	4 152 396.47	244 233.53	3 364 797.37	787 599.10
30	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	14 497 700.00	781 540.00	-1 500 000.00	13 779 240.00	13 704 571.67	74 668.33	11 380 713.56	2 323 858.11
31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	705 000.00	0.00	0.00	705 000.00	693 336.24	11 663.76	584 930.34	108 405.90
3 - Operationelle Ausgaben		15 202 700.00	781 540.00	-1 500 000.00	14 484 240.00	14 397 907.91	86 332.09	11 965 643.90	2 432 264.01
10	Reserven	0.00	0.00	7 459 700.00	7 459 700.00	0.00	7 459 700.00	0.00	0.00
10 – Reserven		0.00	0.00	7 459 700.00	7 459 700.00	0.00	7 459 700.00	0.00	0.00
Gesamtbetrag der Haushaltsmittel:		46 956 800.00	0.00	4 342 300.00	51 299 100.00	42 290 459.85	9 008 640.15	38 741 412.38	3 549 047.47

B.4. Verwendung der Haushaltsmittel 2011

in EUR

Verwendung der Haushaltsmittel C1 - 2011 nach Titeln und Kapiteln									
		Kapitel	Endgültige Mittel (A)	Eingegangene Verpflichtungen (B)	%	Geleistete Zahlungen (C)	%	In Abgang gestellte Mittel (D=A-B)	%
	11	Personal im aktiven Dienst	24 376 830.00	23 180 825.43	95.09%	23 052 702.59	99.45%	1 196 004.57	4.91%
	13	Dienstreisen und Dienstreisen	130 000.00	118 000.00	90.77%	98 795.75	83.73%	12 000.00	9.23%
	14	Soziale und medizinische Infrastruktur	322 000.00	317 845.14	98.71%	158 740.45	49.94%	4 154.86	1.29%
	16	Sozialausgaben	126 700.00	122 700.00	96.84%	100 069.72	81.56%	4 000.00	3.16%
	17	Empfangs- und Repräsentationskosten	3 000.00	784.90	26.16%	662.60	84.42%	2 215.10	73.84%
1 – Personal			24 958 530.00	23 740 155.47	95.12%	23 410 971.11	98.61%	1 218 374.53	4.88%
	20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	1 535 300.00	1 519 786.48	98.99%	1 394 785.40	91.78%	15 513.52	1.01%
	21	Datenverarbeitung	2 077 000.00	1 982 468.18	95.45%	1 459 501.80	73.62%	94 531.82	4.55%
	22	Bewegliche Sachen und Nebenkosten	91 700.00	73 460.48	80.11%	55 120.82	75.03%	18 239.52	19.89%
	23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	238 760.00	225 657.28	94.51%	192 059.40	85.11%	13 102.72	5.49%
	24	Post- und Fernmeldegebühren	300 870.00	232 926.62	77.42%	167 697.20	72.00%	67 943.38	22.58%
	25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	15 000.00	11 696.46	77.98%	11 596.46	99.15%	3 303.54	22.02%
	26	Ausgaben für Verwaltungsratssitzungen	112 000.00	81 500.97	72.77%	59 136.29	72.56%	30 499.03	27.23%
	27	Information: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	26 000.00	24 900.00	95.77%	24 900.00	100.00%	1 100.00	4.23%
2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben			4 396 630.00	4 152 396.47	94.44%	3 364 797.37	81.03%	244 233.53	5.56%
	30	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	13 779 240.00	13 704 571.67	99.46%	11 380 713.56	83.04%	74 668.33	0.54%
	31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	705 000.00	693 336.24	98.35%	584 930.34	84.36%	11 663.76	1.65%
3 - Operationelle Ausgaben			14 484 240.00	14 397 907.91	99.40%	11 965 643.90	83.11%	86 332.09	0.60%
	10	Reserven	7 459 700.00	0.00	0.00 %	0.00	0.00 %	7 459 700.00	100.00%
10 – Reserven			7 459 700.00	0.00	0.00 %	0.00	0.00 %	7 459 700.00	100.00%
Gesamtbetrag der Haushaltsmittel:			51 299 100.00	42 290 459.85	82.44%	38 741 412.38	91.61%	9 008 640.15	17.56%

Verwendung der Haushaltsmittel C8 - 2011 nach Titeln und Kapiteln

	Kapitel	Endgültige Mittel (A)	Eingegangene Verpflichtungen (B)	%	Geleistete Zahlungen (C)	%	In Abgang gestellte Zahlungs- ermächtigungen (D=B-C)
11	Personal im aktiven Dienst	102 591.81	102 591.81	100.00%	92 206.29	89.88%	10 385.52
13	Dienstreisen und Dienstfahrten	15 806.41	15 806.41	100.00%	12 197.86	77.17%	3 608.55
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	66 892.40	66 892.40	100.00%	66 128.07	98.86%	764.33
16	Sozialausgaben	17 648.20	17 648.20	100.00%	12 686.84	71.89%	4 961.36
	Empfangs- und Repräsentationskosten	284.40	284.40	100.00%	284.40	100.00%	0.00
1 – Personal		203 223.22	203 223.22	100.00%	183 503.46	90.30%	19 719.76
20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	122 214.54	122 214.54	100.00%	91 676.46	75.01%	30 538.08
21	Datenverarbeitung	1 260 096.73	1 260 096.73	100.00%	1 258 221.73	99.85%	1 875.00
22	Bewegliche Sachen und Nebenkosten	37 444.89	37 444.89	100.00%	35 271.78	94.20%	2 173.11
23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	36 315.07	36 315.07	100.00%	18 707.22	51.51%	17 607.85
24	Post- und Fernmeldegebühren	80 489.82	80 489.82	100.00%	68 458.40	85.05%	12 031.42
25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	2 068.25	2 068.25	100.00%	1 451.05	70.16%	617.20
26	Ausgaben für Verwaltungsratssitzungen	37 726.54	37 726.54	100.00%	25 976.17	68.85%	11 750.37
27	Information: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	60 050.00	60 050.00	100.00%	60 050.00	100.00%	0.00
2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben		1 636 405.84	1 636 405.84	100.00%	1 559 812.81	95.32%	76 593.03
30	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2 270 189.94	2 270 189.94	100.00%	2 249 997.63	99.11%	20 192.31
31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	89 523.76	89 523.76	100.00%	60 720.52	67.83%	28 803.24
3 - Operationelle Ausgaben		2 359 713.70	2 359 713.70	100.00%	2 310 718.15	97.92%	48 995.55
Gesamtbetrag der Haushaltsmittel:		4 199 342.76	4 199 342.76	100.00%	4 054 034.42	96.54%	145 308.34

B.5. Mittelübertragungen auf 2012

in EUR

Posten	Bezeichnung	Mittelübertragungen auf 2012
1120	Berufliche Fortbildung des Personals	51 407.48
1175	Leiharbeitskräfte	46 775.37
1180	Verschiedene Ausgaben für die Einstellung von Personal	29 939.99
1300	Dienstreise- und Fahrtkosten sowie Nebenkosten	9 130.96
1310	Dienstreisekosten für Fortbildungen	10 073.29
1400	Restaurants und Kantinen	2 955.78
1410	Ärztlicher Dienst	41 846.57
1420	Sonstige Aufwendungen	110 967.34
1421	Gesellschaftliche Beziehungen	3 335.00
1630	Kleinkindertagesstätte	22 630.28
1700	Empfangs- und Repräsentationskosten	122.30
2000	Mieten	7 852.43
2010	Versicherungskosten	791.35
2020	Wasser, Gas, Strom und Heizung	20 936.24
2030	Reinigung und Instandhaltung	63 850.74
2040	Herrichtung der Diensträume	970.34
2050	Sicherheit und Überwachung der Dienstgebäude	30 599.98
2100	Betrieb des Rechenzentrums	203 136.03
2120	Externes DV-Personal	319 830.35
2200	Erstausstattung	1 899.68
2204	Büromaterialien	1 999.00
2232	Miete von Fahrzeugen	6 235.31
2233	Wartungs-, Betriebs- und Reparaturkosten für Transportmittel	1 116.08
2250	Bibliothek, Beschaffung von Büchern	291.72
2252	Abonnements für Zeitungen und Zeitschriften	6 757.87
2253	Wörterbücher für Übersetzer	40.00
2300	Papier und Bürobedarf	5 164.65
2320	Bankkosten	350.00
2350	Verschiedene Versicherungskosten	562.26
2353	Umzug von Dienststellen	1 971.83
2392	Administrative Unterstützung durch die Kommission	5 364.82
2393	Veröffentlichungen	19 787.00
2394	Verbreitung	397.32
2400	Post- und Zustellgebühren	15 160.32
2410	Telefon-, Telegrafien-, Telex-, Rundfunk-, Fernsehgebühren usw.	50 069.10
2550	Verschiedene Kosten für die Veranstaltung von und Teilnahme an Konferenzen, Kongressen und Sitzungen	100.00
2600	Sitzungen des Verwaltungsrats	3 028.68
2650	Dolmetschen	19 336.00
3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2 323 858.11
3100	Interinstitutionelle Zusammenarbeit auf sprachlichem Gebiet	108 405.90
	Übertragungen insgesamt:	3 549 047.47

B.6. Haushaltsergebnis

in EUR

	2011	2010	Ab- weichung in %
Haushaltseinnahmen	43 346 158.77	51 205 569.73	-15.35%
Übersetzungsleistungen	40 368 793.81	47 873 348.04	-15.68%
Terminologieleistungen	194 802.00	187 118.69	4.11%
Begriffslisten	1 358 751.95	2 037 722.65	-33.32%
Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank	982 249.95	697 493.08	40.83%
Einnahmen aus Tätigkeiten	42 904 597.71	50 795 682.46	-15.53%
Finanzielle Erträge	421 366.91	308 803.41	36.45%
Verschiedenes	20 194.15	101 083.86	-80.02%
Haushaltsausgaben	42 290 459.85	43 035 735.01	-1.73%
<i>Titel 1 – Personal</i>			
Zahlungen	23 410 971.11	22 909 591.75	2.19%
Übertragene Mittel	329 184.36	203 223.22	61.98%
<i>Titel 2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben</i>			
Zahlungen	3 364 797.37	3 266 961.51	2.99%
Übertragene Mittel	787 599.10	1 636 405.84	-51.87%
<i>Titel 3 – Operationelle Ausgaben</i>			
Zahlungen	11 965 643.90	12 659 838.99	-5.48%
Übertragene Mittel	2 432 264.01	2 359 713.70	3.07%
Sonstige	145 640.21	149 562.30	-2.62%
Übertragene und später in Abgang gestellte Mittel	145 308.34	150 348.15	-3.35%
Wechselkursdifferenzen	331.87	-785.85	-142.23%
Ergebnis des Haushaltsjahres	1 201 339.13	8 319 397.02	-85.56%
Ergebnis des Vorjahres	9 231 709.81	24 041 195.20	-61.60%
Erstattung an Kunden	0.00	-6 822 069.19	-100.00%
Beitrag zur gemeinschaftlichen Versorgungsordnung 1998-2009	0.00	-18 271 649.22	-100.00%
<i>Einstellungen in Rückstellungen (1)</i>	<i>-7 459 700.00</i>	<i>-2 941 164.00</i>	<i>153.63%</i>
Einstellung in den Betriebsfonds	0.00	2 166 300.00	-100.00%
Ursprünglich dem Verwaltungsrat vorgeschlagene Rückstellung für die Preisstabilität	4 906 000.00	0.00	Entfällt
Verwendung der Rückstellung für die Preisstabilität zum Ausgleich des Berichtigungshaushaltsplans 2011	-1 772 000.00	0.00	Entfällt
Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen (e-CDT)	4 325 700.00	0.00	Entfällt
Rückstellung für künftige Investitionen (gesicherter Serverraum)	0.00	774 864.00	-100.00%
Zu übertragendes Haushaltsergebnis	2 973 348.94	4 325 709.81	-31.26%
Umwandlung der Rückstellungen für die Versorgungsbeiträge, die zwischen 2000 und 2002 direkt aus dem Haushalt vorgenommen wurden (2)	0.00	4 906 000.00	-100.00%
Zu übertragendes Haushaltsergebnis, berichtigt	2 973 348.94	9 231 709.81	-67.79%

(1) Die im Jahr 2011 eingestellten Rückstellungen umfassen die Rückstellung für die Preisstabilität sowie die Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen. Weitere Erläuterungen zu den Einstellungen des Jahres 2011, die über den Berichtigungshaushalt 2011 erfolgten, sind in Abschnitt C.1.1. zu finden. Seit der Errichtung des Zentrums wurden durch die Verringerung des zu übertragenden Haushaltsergebnisses systematisch Beträge in Rückstellungen eingestellt. Unter Berücksichtigung der oben genannten Einstellungen dieses Jahres und des Gesamtbetrags der in den vorhergehenden Rechnungszeiträumen gebildeten Rückstellungen in Höhe von 16 529 466,33 EUR (siehe Anmerkung 11) sowie der 2010 gebildeten Rückstellung für künftige Investitionen in Höhe von 774 864 EUR würde sich der berichtigte zu übertragende Haushaltsüberschuss auf 27 737 379,27 EUR belaufen.

(2) Es sei darauf hingewiesen, dass das Zentrum die Rückstellungen für die Versorgungsordnung (4 906 000 EUR), die zwischen 2000 und 2002 durch eine Verringerung des zu übertragenden Haushaltsergebnisses gebildet wurden, rückgebucht hat. Seit der Einführung der Periodenrechnung im Jahr 2003 wurden die Rückstellungen für die Zahlung der Arbeitgeberbeiträge an die gemeinschaftliche Versorgungsordnung ausschließlich in der Hauptbuchhaltung vorgenommen. Die Rückbuchung von 4 906 000 EUR stellt somit eine Berichtigung des zu übertragenden Haushaltsergebnisses dar, die schon bei der Einführung der Periodenrechnung hätte vorgenommen werden sollen.

ABSTIMMUNG VON HAUSHALTS- UND WIRTSCHAFTLICHEM ERGEBNIS

in EUR

	2011	2010
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	-1 020 017.03	10 344 867.16
A. Anpassungen für Posten, die im wirtschaftlichen Ergebnis, jedoch nicht im Haushaltsergebnis enthalten sind:		
1. Anpassungen für die periodengerechte Abgrenzung der Rückstellungen (Passiva)	2 314 941.79	2 682 878.89
2. Rückbuchung der periodengerechten Abgrenzung der Rückstellungen des Vorjahres	-2 682 878.89	-2 660 140.06
3. Abschreibung immaterieller Anlagewerte und Sachanlagen	767 396.68	626 863.03
4. Rückstellungen	190 000.00	-18 300 361.63
5. Erteilte und noch nicht realisierte Einziehungsanordnungen	-5 815 577.71	-7 924 476.07
6. Aus übertragenen Zahlungsermächtigungen vorgenommene Zahlungen	4 054 034.42	3 867 676.23
7. Veränderungen bei den laufenden Arbeiten	-493 800.00	91 500.00
8. Aufgelaufene Zinsen	-35 555.05	-129 591.06
9. Transitorische Aktiva	-76 492.64	-59 709.12
10. Versorgungsleistungen	0.00	18 271 649.22
11. Wertminderung - Abschreibung	3 053.99	0.00
Zwischensumme	-1 774 877.41	-3 533 710.57
A. Anpassungen für Posten, die im wirtschaftlichen Ergebnis, jedoch nicht im Haushaltsergebnis enthalten sind		
1. Erwerb von Wirtschaftsgütern	-514 761.95	-1 099 306.70
2. Früher erteilte und im Haushaltsjahr realisierte Einziehungsanordnungen	7 922 011.07	6 624 270.92
3. Auf das Folgejahr übertragene Zahlungsermächtigungen	-3 549 047.47	-4 199 343.00
4. Nicht eingezogene MwSt	0.00	32 488.31
5. Übertragene und später in Abgang gestellte Mittel	145 308.34	150 348.15
6. Sonstige vorübergehende Differenzen	772.58	-217.25
Zwischensumme	4 004 282.57	1 508 240.43
Ergebnis des Haushaltsjahres	1 201 339.13	8 319 397.02

B.7. Haushaltseinnahmen 2011

in EUR

ART DER EINNAHMEN	VORAUSSICHTLICHE EINNAHMEN IM HAUSHALTS- JAHR (A)	BERICHTIGUNGS- UND NACHTRAGS- HAUSHALT (B)	GESAMT (C=A+B)	FEST- GESTELLTE FORDERUNGEN DES HAUSHALTS- JAHRES (D)	ÜBER- TRAGENE FOR- DERUNGEN VON 2010 (E)	EINZIEHUNGEN ÜBER- TRAGENER FORDERUNGEN (F)	EINZIEHUNGEN VON FORDERUNGEN AUS 2010 (G)	EIN- ZIEHUNGEN 2011 (H=F+G)	VER- BLEIBENDE EINZU- ZIEHENDE BETRÄGE (I=D+E-H)
Europäische Umweltagentur (EUA)	400 000.00	0.00	400 000.00	325 358.25	30 940.00	30 940.00	324 970.25	355 910.25	388.00
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	259 500.00	0.00	259 500.00	321 864.00	22 163.97	22 163.97	295 075.75	317 239.72	26 788.25
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	756 400.00	0.00	756 400.00	680 802.75	69 296.25	69 296.25	622 420.75	691 717.00	58 382.00
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	3 485 900.00	-529 800.00	2 956 100.00	2 782 186.46	424 534.28	424 534.28	2 557 839.71	2 982 373.99	224 346.75
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	726 600.00	3 500.00	730 100.00	562 001.50	206 635.00	206 635.00	529 200.00	735 835.00	32 801.50
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	5 628 600.00	-880 200.00	4 748 400.00	3 366 346.75	1 380 463.10	1 380 463.10	2 912 552.00	4 293 015.10	453 794.75
HABM – Madrider Protokoll	p.m.	0.00	0.00	47 918.25	5 355.00	5 355.00	39 920.25	45 275.25	7 998.00
HABM Gemeinschaftsmarken	16 653 300.00	-385 300.00	16 268 000.00	16 268 000.00	3 798 345.60	3 798 345.60	12 482 137.76	16 280 483.36	3 785 862.24
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	120 000.00	0.00	120 000.00	49 530.25	6 672.50	6 672.50	47 522.25	54 194.75	2 008.00
Europäisches Polizeiamt (Europol)	1 403 300.00	-298 900.00	1 104 400.00	708 144.25	105 740.00	105 740.00	406 830.25	512 570.25	301 314.00
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	650 000.00	-238 000.00	412 000.00	912 137.33	0.00	0.00	826 959.83	826 959.83	85 177.50
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	115 300.00	22 800.00	138 100.00	84 814.00	18 615.00	18 615.00	84 814.00	103 429.00	0.00
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	1 348 500.00	-32 600.00	1 315 900.00	1 489 468.50	195 831.06	195 831.06	1 467 102.00	1 662 933.06	22 366.50
Europäische Investitionsbank (EIB)	p.m.	16 700.00	16 700.00	20 216.73	1 660.24	1 660.24	20 216.73	21 876.97	0.00
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	660 000.00	-210 000.00	450 000.00	372 112.25	39 248.75	39 248.75	353 759.50	393 008.25	18 352.75
Stelle der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit (Eurojust)	5 000.00	0.00	5 000.00	1 953.00	0.00	0.00	1 953.00	1 953.00	0.00
Europäische Agentur für Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	204 400.00	0.00	204 400.00	112 392.25	3 570.00	3 570.00	81 003.50	84 573.50	31 388.75
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	2 200 000.00	-690 200.00	1 509 800.00	1 108 823.00	383 987.50	383 987.50	1 014 451.25	1 398 438.75	94 371.75
Europäische Eisenbahnagentur (ERA)	450 000.00	80 400.00	530 400.00	696 595.50	63 155.00	63 155.00	633 114.00	696 269.00	65 946.50
Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	100 000.00	0.00	100 000.00	95 614.00	1 806.25	1 806.25	95 511.00	97 317.25	103.00
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	663 700.00	-174 600.00	489 100.00	602 351.00	23 629.20	23 629.20	602 351.00	625 980.20	0.00
Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex)	251 100.00	3 100.00	254 200.00	392 638.25	0.00	0.00	392 638.25	392 638.25	0.00
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	989 500.00	-350 500.00	639 000.00	724 282.75	73 525.00	73 525.00	686 311.75	759 836.75	37 971.00
Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI)	37 200.00	-6 900.00	30 300.00	13 996.25	9 690.00	9 690.00	13 996.25	23 686.25	0.00

Europäische Polizeiakademie (CEPOL)	110 000.00	-100 000.00	10 000.00	80 596.50	5 652.50	5 652.50	80 317.50	85 970.00	279.00
Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC) Europäische Verteidigungsagentur	130 000.00	27 700.00	157 700.00	97 789.50	212.50	212.50	97 789.50	98 002.00	0.00
Agentur für das Europäische GNSS (GSA)	20 500.00	0.00	20 500.00	4 882.50	0.00	0.00	4 882.50	4 882.50	0.00
Europäische Verteidigungsagentur (EDA)	5 000.00	5 000.00	10 000.00	5 703.75	7 013.16	7 013.16	5 703.75	12 716.91	0.00
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	4 277 700.00	-659 100.00	3 618 600.00	3 475 243.00	289 391.46	289 391.46	3 418 450.00	3 707 841.46	56 793.00
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EFCA)	150 000.00	2 000.00	152 000.00	157 509.25	6 800.00	6 800.00	157 509.25	164 309.25	0.00
Gemeinsames Unternehmen Fusion for Energy (F4E)	50 000.00	0.00	50 000.00	15 707.50	11 730.00	11 730.00	15 707.50	27 437.50	0.00
Satellitenzentrum der Europäischen Union (EUSC)	p.m.	0.00	0.00	1 162.50	0.00	0.00	1 162.50	1 162.50	0.00
Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T EA)	34 200.00	-7 800.00	26 400.00	19 068.50	0.00	0.00	18 676.50	18 676.50	392.00
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	87 900.00	-29 300.00	58 600.00	82 584.00	0.00	0.00	82 584.00	82 584.00	0.00
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	44 700.00	20 600.00	65 300.00	37 881.00	170.00	170.00	37 881.00	38 051.00	0.00
Exekutivagentur für Forschung (REA)	21 000.00	31 100.00	52 100.00	19 874.75	0.00	0.00	19 874.75	19 874.75	0.00
Gemeinsames Unternehmen Clean Sky (CSJU)	p.m.	9 800.00	9 800.00	3 906.00	5 355.00	5 355.00	3 906.00	9 261.00	0.00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	444 000.00	-24 800.00	419 200.00	148 611.00	84 320.00	84 320.00	134 428.50	218 748.50	14 182.50
Gemeinsames Unternehmen SESAR (SJU)	35 000.00	-5 200.00	29 800.00	19 832.25	0.00	0.00	19 832.25	19 832.25	0.00
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	1 027 700.00	-114 100.00	913 600.00	1 027 746.50	16 745.00	16 745.00	913 844.75	930 589.75	113 901.75
Gemeinsames Unternehmen ARTEMIS (ARTEMIS JU)	p.m.	5 600.00	5 600.00	7 998.00	0.00	0.00	7 998.00	7 998.00	0.00
Gemeinsames Unternehmen zur Umsetzung der Technologieinitiative für Innovative Arzneimittel (IMI JU)	p.m.	29 100.00	29 100.00	27 999.75	1 785.00	1 785.00	27 803.75	29 588.75	196.00
Gemeinsames Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff“ (FCH JU)	p.m.	4 400.00	4 400.00	6 869.50	0.00	0.00	6 869.50	6 869.50	0.00
Gemeinsames Unternehmen ENIAC (ENIAC JU)	0.00	0.00	p.m.	4 882.50	0.00	0.00	4 882.50	4 882.50	0.00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	p.m.	135 200.00	135 200.00	135 198.75	0.00	0.00	135 198.75	135 198.75	0.00
Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	p.m.	6 600.00	6 600.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	0.00	0.00	p.m.	48 257.25	0.00	0.00	31 620.00	31 620.00	16 637.25
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	p.m.	3 400.00	3 400.00	23 289.75	0.00	0.00	21 894.75	21 894.75	1 395.00
Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA)	0.00	0.00	p.m.	3 022.50	0.00	0.00	3 022.50	3 022.50	0.00
Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)	0.00	0.00	p.m.	11 010.00	0.00	0.00	5 151.00	5 151.00	5 859.00
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – Interinstitutionelle Projekte	724 400.00	0.00	724 400.00	278 138.42	132 818.80	132 818.80	278 138.42	410 957.22	0.00
Europäische Kommission – GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit (GD EMPL)	1 300 000.00	-100 000.00	1 200 000.00	2 395 277.75	261 610.36	261 610.36	2 079 987.25	2 341 597.61	315 290.50
Europäisches Parlament (EP)	p.m.	0.00	0.00	139 069.21	66 409.40	66 409.40	139 069.21	205 478.61	0.00
Rat der Europäischen Union (Rat)	202 100.00	-161 500.00	40 600.00	129 698.36	54 439.55	54 439.55	129 698.36	184 137.91	0.00
Europäischer Rechnungshof	74 400.00	-44 400.00	30 000.00	45 335.40	8 301.18	8 301.18	45 335.40	53 636.58	0.00
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR)	p.m.	0.00	0.00	22 251.07	10 625.50	10 625.50	18 203.69	28 829.19	4 047.38
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA)	p.m.	0.00	0.00	33 376.61	15 938.26	15 938.26	33 376.61	49 314.87	0.00
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	p.m.	0.00	0.00	86 017.24	29 884.23	29 884.23	81 553.15	111 437.38	4 464.09
Europäische Zentralbank (EZB)	59 900.00	-53 200.00	6 700.00	15 003.02	9 270.47	9 270.47	15 003.02	24 273.49	0.00
Europäischer Bürgerbeauftragter	450 000.00	0.00	450 000.00	445 358.50	38 675.00	38 675.00	412 579.50	451 254.50	32 779.00
GESAMTEINNAHMEN AUS ÜBERSETZUNGEN	46 356 800.00	-4 689 400.00	41 667 400.00	40 795 699.35	7 924 476.07	7 924 476.07	34 982 586.64	42 904 597.71	5 815 577.71

Finanzielle Erträge – Bankzinsen	600 000.00	-200 000.00	400 000.00	421 366.91	0.00	0.00	421 366.91	421 366.91	0.00
Verschiedene Einnahmen	p.m.	0.00	0.00	20 194.15	360.00	0.00	20 194.15	20 194.15	360.00
GESAMTEINNAHMEN AUS DEN TÄTIGKEITEN	46 956 800.00	-4 889 400.00	42 067 400.00	41 217 066.26	7 924 836.07	7 924 476.07	35 424 147.70	43 346 158.77	5 815 937.71

B.8. Übersicht der Übertragungen 2011

in EUR

Ne in	Datum	Haushaltslinie - Aufstockung	Bezeichnung	Haushaltslinie - Entnahme	Bezeichnung	Betrag
1	14/06/2011	2050	Sicherheit und Überwachung der Dienstgebäude	2000	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	6 000
2	21/06/2011	2700	Konsultationen, Untersuchungen und Erhebungen in begrenztem Umfang	2610	Veranstaltung der Sitzungen des Verwaltungsrats	8 000
3	22/06/2011	2700	Konsultationen, Untersuchungen und Erhebungen in begrenztem Umfang	2393	Veröffentlichungen	8 000
4	12/07/2011	2233	Wartungs-, Betriebs- und Reparaturkosten für Transportmittel	2359	Sonstige Aufwendungen	3 000
5	14/07/2011	2120	Externe Leistungen für Betrieb, Implementierung, Entwicklung und Wartung von Software und Systemen	2100	Erwerb, Instandhaltung und Wartung von DV-Hardware und Software	100 000
6	14/07/2011	1175	Leiharbeitskräfte	1100	Grundgehälter	120 000
7	07/11/2011	1134	Beitrag zur gemeinschaftlichen Versorgungsordnung	1100	Grundgehälter	110 000
8	07/11/2011	1310	Dienstreisekosten im Zusammenhang mit Fortbildungen	1300	Dienstreise- und Fahrtkosten sowie Nebenkosten	10 000
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2030	Reinigung und Instandhaltung	5 000
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2080	Vor dem Erwerb bzw. der Errichtung von Gebäuden anfallende Kosten	1 200
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2100	Erwerb, Instandhaltung und Wartung von DV-Hardware und Software	113 000
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2120	Externe Leistungen für Betrieb, Implementierung, Entwicklung und Wartung von Software und Systemen	50 000
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2200	Erstausstattung	1 000
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2202	Miete	100
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2203	Wartung, Betrieb und Instandsetzung	300
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2204	Büromaterialien	500
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2211	Wechsel	500
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2232	Miete von Fahrzeugen	200
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	1100	Grundgehälter	250 000

9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2233	Wartungs-, Betriebs- und Reparaturkosten für Transportmittel	900
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2350	Verschiedene Versicherungskosten	750
Nein	Datum	Haushaltslinie - Aufstockung	Bezeichnung	Haushaltslinie - Entnahme	Bezeichnung	Betrag
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2353	Umzug von Dienststellen	1 000
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2359	Sonstige Aufwendungen	90
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2400	Post- und Zustellgebühren	4 930
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2410	Grund- und Benutzungsgebühren für Ferngespräche, Telegramme, Telex, Radio und Fernsehen	28 500
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	1101	Familienzulagen	150 000
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	1102	Auslands- und Expatriierungszulagen	30 000
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	1113	Praktikanten	2 230
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	1132	Arbeitslosenversicherung	15 000
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	1181	Reisekosten	1 810
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	1182	Einrichtungs-, Wiedereinrichtungs- und Versetzungsbeihilfen	7 530
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	1184	Zeitweilige Tagegelder	14 000
9	16/11/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	1400	Restaurants und Kantinen	3 000
10	05/12/2011	2392	Administrative Unterstützung durch die Kommission	2080	Vor dem Erwerb bzw. der Errichtung von Gebäuden anfallende Kosten	5 500
11	19/12/2011	1410	Ärztlicher Dienst	1180	Verschiedene Ausgaben für die Einstellung von Personal	16 500
11	19/12/2011	1410	Ärztlicher Dienst	1175	Leiharbeitskräfte	15 000
12	22/12/2011	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2100	Erwerb, Instandhaltung und Wartung von DV-Hardware und Software	100 000

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT 2011

C.1	Finanzmittel und Haushaltsführung.....	40
C.2	Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres.....	48

C.1 Finanzmittel und Haushaltsführung

1. Ursprünglicher und Berichtigungshaushaltsplan

Der Haushaltsplan des Zentrums beinhaltet die eigenen Einnahmen, darunter die Zahlungen der Einrichtungen, für die das Zentrum tätig ist, sowie der Einrichtungen und Organe, mit denen eine Zusammenarbeit vereinbart wurde, für die vom Zentrum erbrachten Leistungen, einschließlich der Tätigkeiten interinstitutioneller Art, sowie sonstige Einnahmen.

Der ursprüngliche Haushaltsansatz des Übersetzungszentrums für 2011 (47 Mio. EUR) war Gegenstand eines Berichtigungshaushaltsplans, der am 13. Oktober 2011 vom Verwaltungsrat angenommen wurde. Mit den Berichtigungshaushaltsplänen sollten zwei Ziele erreicht werden: die Einstellung des Haushaltsausschusses aus den Vorjahren, nämlich 9,2 Mio. EUR, sowie der Ausgleich des Haushalts nach einem signifikanten Rückgang der Kundenprognosen.

Das Jahr 2011 war gekennzeichnet durch starke Schwankungen bei den Volumenprognosen. Eine ausführliche Analyse der Schwankungen bei den Prognosen ist in Abschnitt C.2 zu finden. Der Rückgang der Volumenprognosen betraf alle Dienstleistungen und Kunden. Der Rückgang beim geplanten Volumen von Dokumenten erklärt sich aus den Haushaltskürzungen der Kunden des Zentrums infolge der wirtschaftlichen Lage weltweit; der Rückgang beim Volumen von Gemeinschaftsmarken ist bedingt durch die technischen Entwicklungen, die das Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM) intern eingeführt hat.

Am 14. Juni 2011 hat das Zentrum dem Verwaltungsrat im Wege der Konsultation vorgeschlagen, den Überschuss von 2010 (9,2 Mio. EUR) für die Bildung von zwei außerplanmäßigen Rückstellungen zu verwenden, nämlich einer Rückstellung für die Entwicklung eines effektiveren Auftragsverwaltungstools (e-CdT-Programm) (4,3 Mio. EUR) sowie einer Rückstellung, die es dem Zentrum ermöglicht, die Preise 2012 und 2013 stabil zu halten (4,9 Mio. EUR).

Der Berichtigungshaushaltsplan beinhaltet die Bildung dieser beiden Rückstellungen. Jedoch ist der Betrag der Rückstellung für die Preisstabilität niedriger als jener, der im Rahmen des erwähnten schriftlichen Verfahrens vorgeschlagen worden war, weil 1,8 Mio. EUR des Überschusses bereits 2011 zum Ausgleich des Rückgangs bei den Einnahmen durch die Kunden verwendet werden mussten und sich deshalb der endgültige Betrag der Rückstellung lediglich auf 7,4 Mio. EUR belief.

Titel	Bezeichnung	Berichtigungshaushaltsplan 2011	Abweichungen	Ursprünglicher Haushaltsplan 2011
Einnahmen				
1	Zahlungen der Agenturen, Ämter, Organe und Einrichtungen	39 215 700	-4 330 300	43 546 000
2	Zuschuss der Kommission	p.m.	p.m.	p.m.
3	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	2 451 700	-359 100	2 810 800
4	Sonstige Einnahmen	400 000	-200 000	600 000
5	Überschuss aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr	9 231 700	9 231 700	p.m.
6	Erstattungen	p.m.	p.m.	p.m.
Gesamtsumme		51 299 100	4 342 300	46 956 800
Ausgaben				
1	Personal	24 958 530	-1 510 000	26 942 100
2	Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben	4 704 600	-107 400	4 812 000
3	Operationelle Ausgaben	13 702 700	-1 500 000	15 202 700
10	Rückstellungen	7 459 700	7 459 700	p.m.
Gesamtsumme		51 299 100	4 342 300	46 956 800

Bei den Einnahmen bezog sich die Berichtigung des ursprünglichen Haushaltsplanes auf Folgendes:

- a) Aktualisierung der Haushaltsvorausschätzungen der Kunden auf der Basis ihrer aktuellen Schätzungen des Bedarfs an Übersetzungsleistungen. Zusammengefasst bedeutet dies eine Reduzierung um 4 330 300 EUR unter Titel 1 (Zahlungen der Agenturen, Ämter, Organe und Einrichtungen) sowie ein leichter Rückgang um 359 100 EUR unter Titel 3 (Interinstitutionelle Zusammenarbeit). Viele Kundenprognosen haben sich erheblich geändert, am meisten jene des HABM mit einem Rückgang von fast 2,2 Mio. EUR für Marken und von nahezu 900 000 EUR für Dokumente.
- b) Rückgang der Bankzinsen um 200 000 EUR im Vergleich zu der im ursprünglichen Haushaltsplan vorgesehenen Summe (Titel 4). Dies ist das Ergebnis eines Rückgangs der Barbeträge auf laufenden und Sparkonten im Anschluss an die 2010 erfolgte Nachzahlung des Beitrags zur gemeinschaftlichen Versorgungsordnung für den Zeitraum 1998-2009 (18,3 Mio. EUR).
- c) Gemäß Artikel 16 der Finanzregelung wurde der Betrag, der dem Haushaltsüberschuss der Vorjahre entspricht, nämlich 9,2 Mio. EUR, für 2011 als Einnahmen eingestellt.
- d) Zum Ausgleich des Berichtigungshaushaltsplans 2011 hat das Zentrum 1,8 Mio. EUR als zusätzliche Einnahmen vom HABM eingestellt. Der Betrag dieser zusätzlichen Einnahmen steht im Einklang mit der vom Zentrum erstellten Preistabelle für verschiedene Volumina von

Markenübersetzungen. Das Übersetzungsvolumen, das bei der Berechnung der 1,8 Mio. EUR berücksichtigt wurde, basiert auf den überarbeiteten Zahlen des HABM von Juli 2011.

- e) Einsetzung von sechs neuen Haushaltslinien, die entweder mit dem Vermerk „pro memoria“ (p. m.) versehen sind oder Beträge für bereits Ende Juni 2011 in Rechnung gestellte Dienstleistungen enthalten, nach dem Abschluss von Vereinbarungen mit neuen Kunden.

Aus den in der Einleitung genannten Gründen und wegen des geringeren Mittelbedarfs unter Titel 2 (Personal) hat das Zentrum die Ausgabentitel im Haushaltsplan 2011 überprüft.

- a) Reduzierung der Mittel für Ausgaben unter Titel 1 (Personal) um 1 510 000 EUR. Diese Reduzierung ist hauptsächlich dadurch bedingt, dass nicht alle 225 Stellen im Stellenplan besetzt sind. Der Stellenplan im Haushaltsplan 2012 wurde auf 215 Stellen gekürzt; dies wurde vom Verwaltungsrat im Oktober 2011 genehmigt.
- b) Der für Titel 2 (Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben) vorgesehene Betrag wurde geringfügig reduziert (112 400 EUR), und innerhalb des Titels wurden durch Übertragungen einige Anpassungen vorgenommen.
- c) Reduzierung der Mittel für operationelle Ausgaben unter Titel 3 in Höhe von 1 500 000 EUR aufgrund des Rückgangs bei den veranschlagten zu übersetzenden Seiten.
- d) Bildung einer Rückstellung von 4,3 Mio. EUR für außerplanmäßige Investitionen, zur Entwicklung des e-CdT-Programms, das insbesondere ein effektiveres Tool für den Übersetzungs-Workflow enthalten soll.
- e) Bildung einer Rückstellung von 3,1 Mio. EUR für die Preisstabilität, die verwendet werden soll, um die Preise in den nächsten zwei Jahren stabil zu halten.

2. Einnahmen

Vergleichende Analyse der Haushaltseinnahmen der Haushaltsjahre für 2011 und 2010:

Haushaltseinnahmen	in EUR		
	2011	2010	Abweichung in %
Einnahmen für die Haupttätigkeit, gesamt	42 904 598	50 795 683	-16%
Finanzielle Erträge	421 367	308 803	36%
Weitere Erträge aus der geschäftlichen Tätigkeit	20 194	101 084	-80%
Haushaltseinnahmen, gesamt	43 346 159	51 205 570	-15%

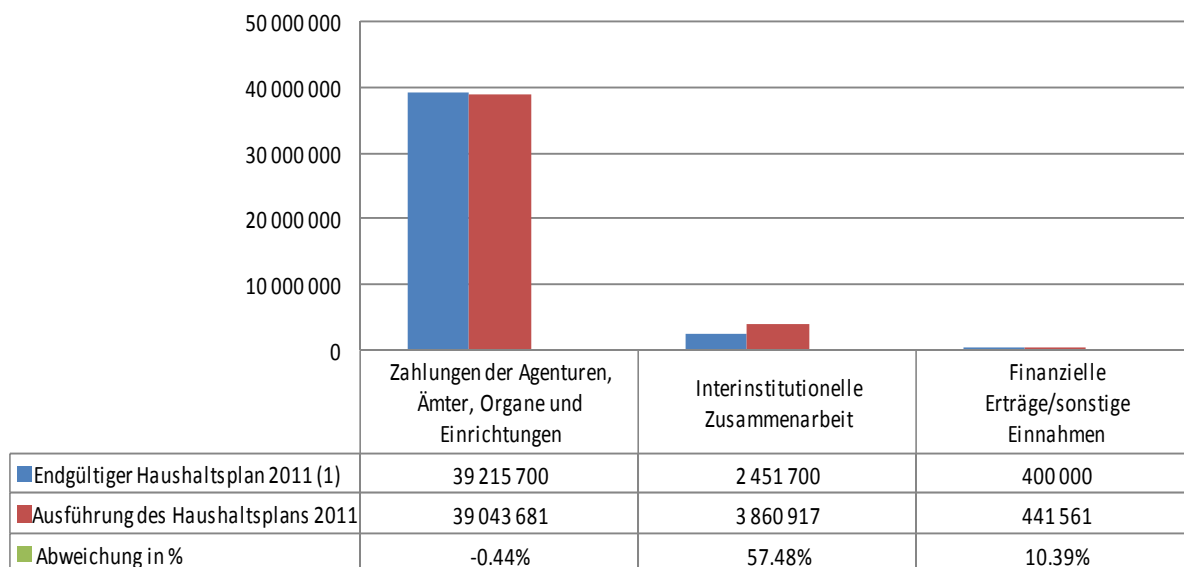
Im Jahr 2011 gingen die Einnahmen auf 43,3 Mio. EUR zurück, d. h. um 15 % im Vergleich zu 2010; dieser Rückgang steht jedoch im Einklang mit den in der neuen Preispolitik festgelegten Zielen. Da das Zentrum in den letzten Jahren Haushaltsüberschüsse erzielte, war das Ziel der neuen Preispolitik, die Preise der Dienstleistungen des Zentrums mit den damit verbundenen Kosten abzustimmen. Demzufolge reduzierte das Zentrum den Preis für Gemeinschaftsmarken um 33,33 % im Vergleich zum Jahr 2010, was zusammen mit dem geringeren Volumen von Gemeinschaftsmarken zu einem Rückgang bei den Einnahmen von 11,3 Mio. EUR führte. Trotz dieses starken Rückgangs bei den Einnahmen hatte das Zentrum im Jahr 2011 ein geringfügig positives Haushaltsergebnis von 1,2 Mio. EUR. Dies war bedingt durch den Anstieg des Übersetzungsvolumens von Dokumenten für andere Kunden um 10,98 % und durch die Erhöhung der Preise für alle Dienstleistungen mit Ausnahme der Gemeinschaftsmarken.

Die Seitenzahlen bei den Gemeinschaftsmarken gingen im Vergleich zu 2010 um 23 % zurück. Aufgrund dieses starken Rückgangs nahm das Zentrum Verhandlungen mit dem HABM auf, um den Preis pro Einheit für Gemeinschaftsmarken für 2011 anzupassen. Zuvor hatte das Zentrum einen jährlichen Einheitspreis angewendet, der unabhängig vom endgültigen Markenübersetzungsvolumen war. Um dramatische Schwankungen bei den Einnahmen und der Wirtschaftlichkeit aufgrund von unzuverlässigen Kundenprognosen zu vermeiden, hat das Zentrum ab 2011 eine Preistabelle für Gemeinschaftsmarken mit einem Preis pro Einheit, der je nach Übersetzungsvolumen variiert, eingeführt. Dieses Modell spiegelt die Kostenstruktur des Zentrums besser wider und trägt somit zu einer besseren Haushaltsplanung und einem ausgeglicheneren Haushaltsergebnis bei. Unter Anwendung der neuen Preistabelle erstellte das Zentrum für das Jahr 2011 eine Bereinigungsrechnung von EUR 1 818 261,60 EUR. Diese Einnahmen werden im Jahr 2012 einkassiert und deshalb in die Haushaltseinnahmen von 2012 eingestellt.

Die mittlere Zahlungsfrist der Kunden beträgt 38,71 Tage bei insgesamt 630 ausgestellten Lastschriften (32,50 Tage bei insgesamt 639 ausgestellten Lastschriften im Jahr 2010). Die vorgeschriebene Zahlungsfrist beträgt 45 Tage.

Ausführung der Haushaltseinnahmen des Jahres 2011:

in EUR



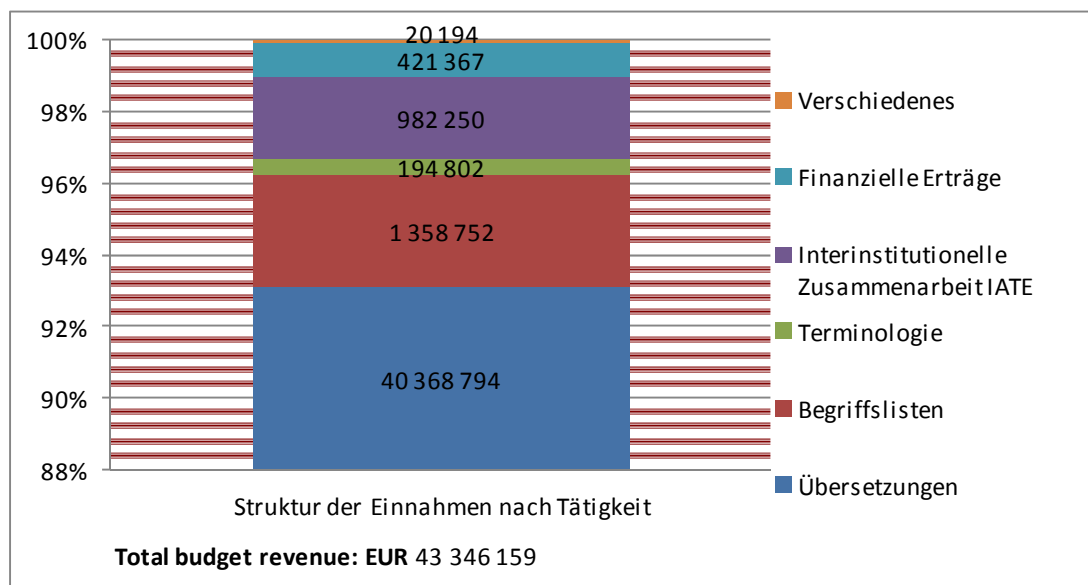
(1) Ohne Berücksichtigung von 9 231 700 EUR aus „Ergebnis des vorangegangenen Haushaltsjahres“.

Die Ausführung der Einnahmen war im Vergleich zu den im Berichtigungshaushaltsplan veranschlagten Einnahmen um 1,3 Mio. EUR höher. Die Erhöhung der Einnahmen war hauptsächlich bedingt durch zusätzliche von der Europäischen Kommission im Jahr 2012 in Auftrag gegebene Übersetzungen. Die gesamte Ausführung der Einnahmen von anderen Kunden lag innerhalb der im Berichtigungshaushaltsplan veranschlagten Einnahmen. Wie jedoch bereits erwähnt, weist der Berichtigungshaushaltsplan einen von den Kunden Mitte 2011 angegebenen signifikanten Rückgang bei den Einnahmen auf, weshalb die Ausführung der Haushaltseinnahmen im Vergleich zum ursprünglichen Haushaltsplan 3,6 Mio. EUR unter den ersten im ursprünglichen Haushaltsplan veranschlagten Einnahmen lag.

Im Jahr 2011 bildeten die Übersetzungsleistungen mit etwa 93 % der Gesamteinnahmen die Haupteinnahmequelle des Übersetzungszentrums, die restlichen 7 % entfielen auf die interinstitutionelle Zusammenarbeit, Terminologiearbeit, Begriffslisten, Bankzinsen und verschiedene Einnahmen.

Einnahmen des Übersetzungszentrums nach Tätigkeit

in EUR

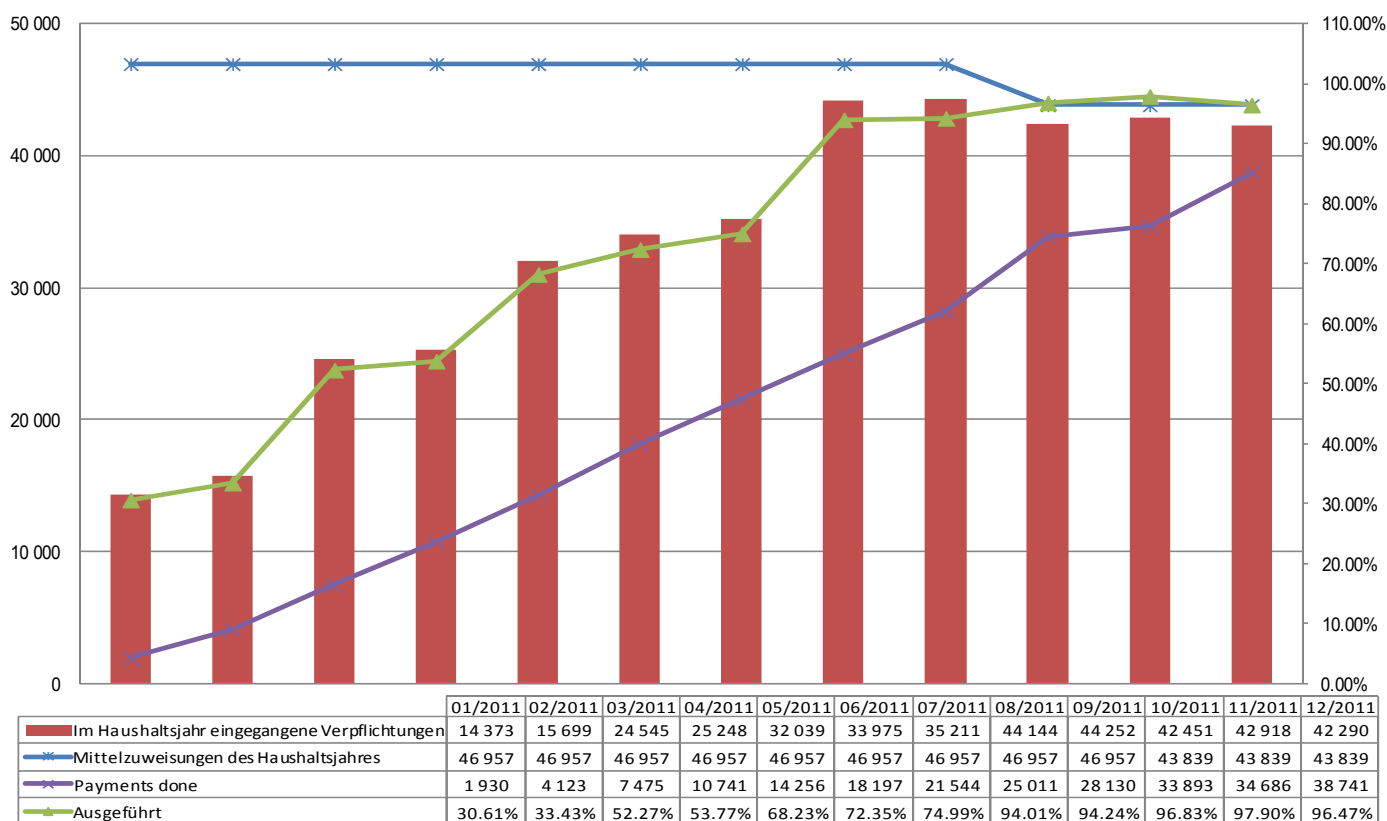


Unter die in Kapitel 3 der Haushaltseinnahmen aufgeführte interinstitutionelle Zusammenarbeit fallen alle Übersetzungsleistungen für die EU-Organe, d. h. nicht nur die interinstitutionelle IATE-Datenbank.

3. Ausgaben

Die Gesamtausgaben des Haushaltsjahres beliefen sich auf 42 290 460 EUR, d. h. 96,48 % der im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel (ohne Berücksichtigung von Titel 10 „Reserven“), was eine deutliche Verbesserung gegenüber 2010 (86,79 %) darstellt.

Grafik (in 1 000 EUR)



Die Ausgaben gingen im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 um 1,73 % zurück. Die Gesamtausgaben des Haushaltsjahres beliefen sich auf EUR 42 290 450,85, d. h. 96,48 % der Haushaltsmittel.¹

Vergleichende Analyse der Ausführung des Haushaltsplans bezüglich Zahlungsverpflichtungen für 2011 und 2010:

in EUR				
Titel	Bezeichnung	2011	2010	Ab- weichung in %
1	Personal	23 740 155.47	23 112 815.00	2.71%
2	Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben	4 152 395.47	4 903 367.00	-15.32%
3	Operationelle Ausgaben	14 397 909.91	15 019 553.00	-4.14%
Gesamt		42 290 459.85	43 035 735.00	-1.73%

Die Zahl der besetzten Stellen gemäß Stellenplan ging von 215 im Jahr 2010 auf 205 im Jahr 2011, d. h. um 4,65 %, zurück. Einige der gestrichenen Stellen wurden durch Vertragsbedienstete ersetzt. Dies steht im Einklang mit der Personalpolitik des Zentrums – jede frei werdende Dauerplanstelle oder Planstelle auf Zeit wird geprüft, um auf diese Weise potenzielle Einsparungen zu ermitteln und die Flexibilität des Zentrums im Bereich der Humanressourcen zu erhöhen. Deshalb kann die Erhöhung der Personalausgaben um 2,71 %, gefolgt von einer Reduzierung der dem Statut unterliegenden Bediensteten um 4,65 %, durch die oben erwähnten Ersetzungen, Beförderungen, jährlichen Gehaltsangleichungen und andere personalbezogene Kosten, wie etwa Fortbildung, erklärt werden.

Die wichtigsten Haushaltslinien in **Titel 2** betreffen Posten zu IT-bezogenen Ausgaben und Mietausgaben, wie aus folgender Tabelle hervorgeht:

Abweichungen in der Haushaltsausführung von ausgewählten Haushaltslinien in Titel 2

in EUR				
Posten	Bezeichnung	2011	2010	Ab- weichung in %
2000	Mieten	1 202 084.05	1 170 613.00	2.69%
2100	Betrieb des Rechenzentrums	874 302.06	1 241 103.00	-29.55%
2120	Externes DV-Personal	1 108 166.12	1 344 428.00	-17.57%
Gesamt		3 184 552.20	3 756 144.00	-15.22%

in EUR				
Posten	Bezeichnung	Mittel des Haushaltsjahres	Eingegangene Verpflichtungen	Haushalts- ausführung in %
2000	Mieten	1 202 100.00	1 202 084.05	100.00%
2100	Betrieb des Rechenzentrums	917 000.00	874 302.06	95.34%
2120	Externes DV-Personal	1 160 000.00	1 108 166.12	95.53%
Gesamt		3 279 100.00	3 184 552.20	

¹ ohne Berücksichtigung von Titel 10 „Rückstellungen“.

Die im Jahr 2011 verwendeten Mittel für Mieten entsprechen jenen der Vorjahre, wobei die Erhöhung eine Indexierung für Inflation darstellt. Bedingt durch die Vorhersehbarkeit von Mietausgaben liegt die Ausführung des Haushaltsplans diesbezüglich bei 100 %.

Die Ausgaben unter der Haushaltslinie 2100 sind 2011 deutlich geringer als im Vorjahr (-29,55 %); dies ist bedingt durch die niedrigeren Kundenprognosen im Berichtigungshaushaltsplan. Die Ausführung des Haushaltsplans von 95,34 % liegt über jener für das Jahr 2010 (87,40 %).

Die für die Haushaltslinie 2120 vorgesehenen Mittel umfassen Ausgaben für externe IT-Fachleute, die Wartungs- und Entwicklungsarbeiten an IT-Systemen ausführen. Der Rückgang der Ausgaben (-17,57 %) bei der Haushaltslinie 2120 ergibt sich aus Änderungen bei den laufenden IT-Projekten. Die Ausführung des Haushaltsplans lag mit 95,54 % über jener des Vorjahres (87,30 %).

Die operationellen Ausgaben (**Titel 3**) gingen um 4,14 % zurück; dies ist nicht proportional zum Gesamtrückgang bei den Seitenzahlen (-13,02 %). Diese Abweichung ist bedingt durch die Änderung in der Struktur der Dienstleistungen, die das Zentrum den Kunden im Jahr 2011 angeboten hat. Es wird nun bei den Dienstleistungen des Zentrums zwischen zwei Hauptkategorien unterschieden: Übersetzung von Gemeinschaftsmarken in einem hoch automatisierten Prozess, bei dem ein erheblicher Teil der Übersetzung intern unter Verwendung von Übersetzungsspeichern durchgeführt wird, und alle anderen Dokumente, die nicht mit einem solchen Tool übersetzt werden können. Deshalb impliziert eine Seite Übersetzung von Gemeinschaftsmarken weniger externe Übersetzungskosten als eine Seite bei den anderen Dokumenten; dies erklärt den niedrigeren Preis für die Übersetzung von Gemeinschaftsmarken. Deshalb werden durch den Rückgang beim Volumen von Gemeinschaftsmarken um 23,25 % nicht anteilig die operationellen Ausgaben reduziert. Durch die Erhöhung der Seitenzahlen bei anderen Produkten um 9,69 % entstanden zusätzliche operationelle Ausgaben, die nicht durch erzielte Einsparungen aus dem niedrigeren Volumen bei Gemeinschaftsmarken ausgeglichen werden konnten.

Die Auslagerungsrate stieg im Vergleich zum Vorjahr um 11,96 %. Dieses Ergebnis ist jedoch von der Änderung der Struktur der vom Zentrum übersetzten Dokumente beeinflusst. Bei den ausgelagerten Seitenzahlen sind die Zahlen für 2011 mit dem Vorjahr vergleichbar (-2,61 %). Aufgrund der technischen Entwicklungen, die das Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM) intern eingeführt hat, schöpft das Zentrum seine Übersetzungsspeicher für die Übersetzung der Gemeinschaftsmarken deutlich weniger aus. Deshalb weist die gesamte Auslagerungsrate einen Anstieg von 11,96 % aus. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der automatischen Übersetzungsspeicher bleibt das intern übersetzte Volumen auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Abweichung bei der Auslagerung von Dokumenten

Bezeichnung	in Seiten		
	2011	2010	Abweichung in %
Freiberufler (in Seiten)	436 445	448 160	-2.61%
Interne Übersetzer und Übersetzungsspeicher	276 368	371 438	-25.60%
Seitenzahl insgesamt	712 813	819 598	-13.03%
% Anteil der externen Übersetzungsleistungen	61.22%	54.68%	11.96%

Die Ausführung des Haushaltsplans war 2011 bei allen Titeln signifikant höher als im Vorjahr. Mittelkürzungen im Berichtigungshaushalt zwangen das Zentrum dazu, die Ausführung des

Haushaltsplans genau zu überwachen, insbesondere im Hinblick auf die operationellen Ausgaben (Titel 3).

Änderung der Ausführung des Haushaltsplans bei den Ausgaben

in EUR

Bezeichnung	Betrag	% des Haushaltsplans	Betrag	% des Haushaltsplans	Abweichung in %
Haushaltsmittel (ohne Titel 10)	43 839 400	Entfällt	49 588 400	Entfällt	-11.59%
Eingegangene Verpflichtungen	42 290 460	96.47%	43 035 735	86.79%	-1.73%
Im Abgang gestellte Mittel	1 548 940	3.53%	6 552 665	13.21%	-76.36%
Geleistete Zahlungen	38 741 413	91.61%	38 836 392	90.24%	-0.24%
Übertragene Mittel	3 549 047	8.39%	4 199 343	9.76%	-15.49%

Das Ergebnis unterscheidet sich zwischen den Titeln, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich wird:

in EUR

Bezeichnung	Titel 1		Titel 2		Titel 3	
	Betrag	% des Haushaltsplans	Betrag	% des Haushaltsplans	Betrag	% des Haushaltsplans
Haushaltsmittel (ohne Titel 10)	24 958 530	100.00%	4 396 630	100.00%	14 484 240	100.00%
Eingegangene Verpflichtungen	23 740 156	95.12%	4 152 396	94.44%	14 397 908	99.40%
Geleistete Zahlungen	23 410 972	93.80%	3 364 797	76.53%	11 965 644	82.61%
Im Abgang gestellte Mittel	1 218 374	4.88%	244 234	5.56%	86 332	0.60%
Übertragene Mittel	329 184	1.32%	787 599	17.91%	2 432 264	16.79%

Titel 1 – Personal

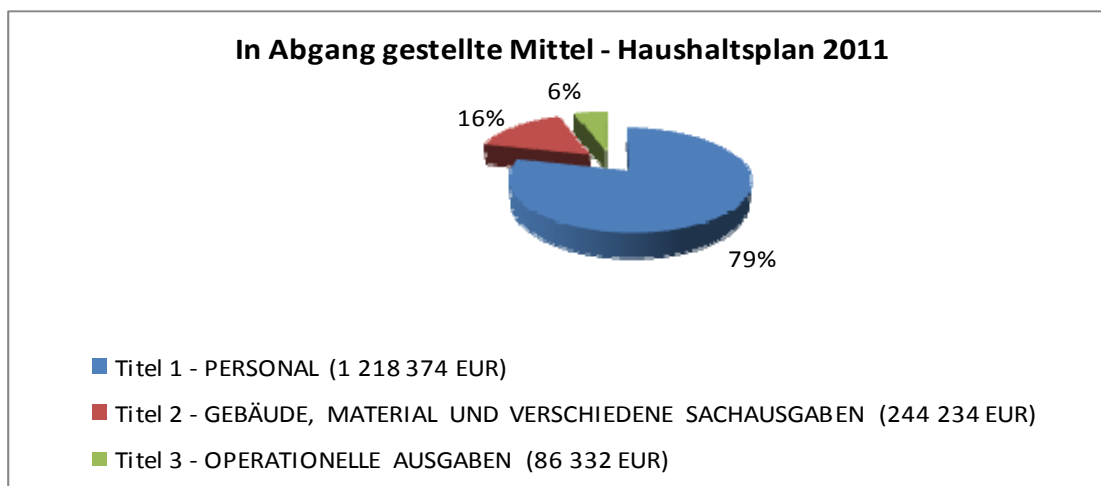
Die Inanspruchnahme der Mittel in Titel 1 belief sich im Jahr 2011 auf 95,12 %. Dies ist eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu 2010, wo nur 91,5 % der Mittel verwendet wurden (85 % im Jahr 2009). Dennoch belaufen sich die in Abgang gestellten Mittel auf 1 218 374 EUR. Die Ausführung wurde durch eine genauere Planung verbessert. Bedingt durch die Art der Ausgaben beschränken sich die Mittelübertragungen auf lediglich 1,32 % der Mittelbindungen.

Titel 2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben

Die Inanspruchnahme der Mittel in Titel 2 belief sich im Jahr 2011 auf 94,44 %. Dies ist eine deutliche Erhöhung im Vergleich zu 2010, wo 86,30 % der Mittel verwendet wurden (88,8 % im Jahr 2009). Nähere Angaben zum Haushaltsvollzug bezüglich der drei wichtigsten Haushaltslinien sind dem Abschnitt „Vergleichende Analyse der Ausführung des Haushaltsplans bezüglich Zahlungsverpflichtungen für 2011 und 2010“ zu entnehmen.

Titel 3 – Operationelle Ausgaben

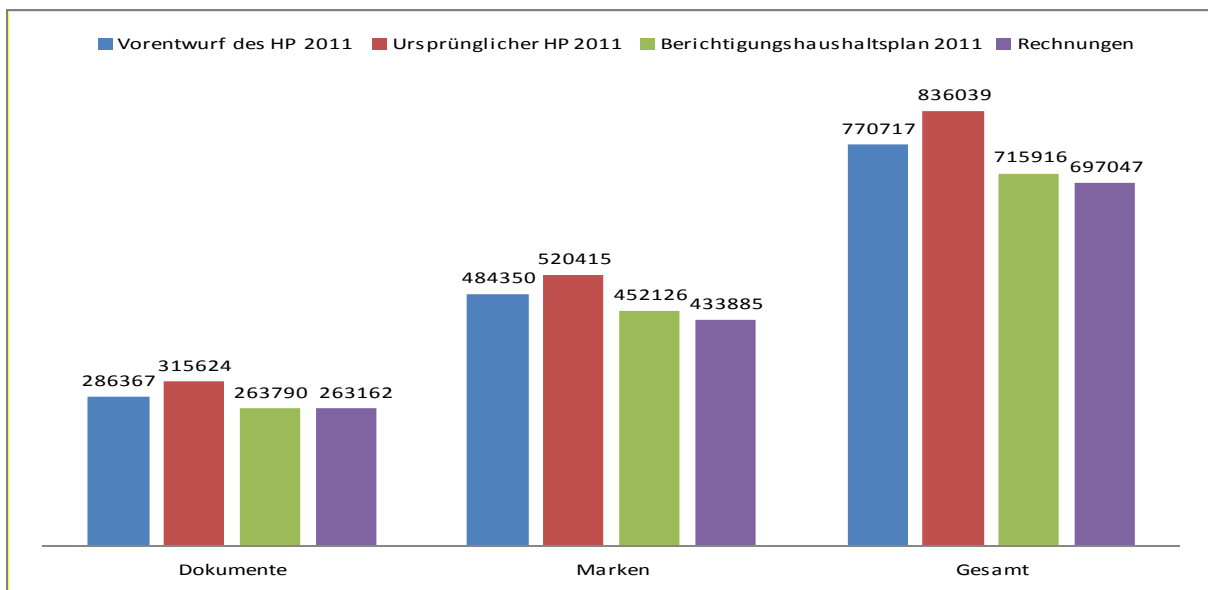
Bei Titel 3 waren bis Ende 2011 99,4 % der veranschlagten Mittel verwendet worden, im Vergleich zu 80,5 % im Jahr 2010. Diese sehr hohe Haushaltsvollzugsrate war bedingt durch die Kürzungen im Berichtigungshaushaltsplan. Der Rückgang bei den veranschlagten Einnahmen durch die Kunden im Berichtigungshaushaltsplan hatte beträchtliche Auswirkungen auf die veranschlagten Ausgaben. Um einen ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen, hat das Zentrum bei allen Arten von Ausgaben, einschließlich der operationellen Ausgaben, drastische Kürzungen vorgenommen. Für die Verwaltung der knappen Haushaltsmittel bei den operationellen Ausgaben war eine aktuelle operative Planung erforderlich, vor allem am Jahresende.



C.2 Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres

2011 war für das Zentrum ein schwieriges Jahr, da das Übersetzungsvolumen erheblich niedriger war als die ursprünglichen Prognosen des Vorjahres. Es wurden insgesamt 712 813 Seiten übersetzt, einschließlich Übersetzungen für den laufenden Betrieb des Zentrums (15 766 Seiten). Im Vergleich zu 2010 stieg die Zahl der übersetzten Dokumente um 10 % (+24 642 Seiten), während das Volumen von Gemeinschaftsmarken und -geschmacksmustern um 23 % (-131 427 Seiten) zurückging. Dieser dramatische Rückgang von 23 % (-131 427 Seiten) ist bedingt durch die technischen Entwicklungen, die das Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM) intern eingeführt hat. Es sei darauf hingewiesen, dass das Zentrum diesen Rückgang beim Volumen ab 2014 erwartet hatte, wie dies vom HABM vorläufig angekündigt worden war. Deshalb hatte dieser starke und früher als geplant eingetretene Rückgang Auswirkungen auf den Haushaltsplan des Zentrums. Die Schwankungen der Prognosen im Vergleich zum tatsächlichen Volumen sind aus folgender Tabelle ersichtlich.

Schwankungen der Prognosen im Vergleich zum tatsächlichen Volumen 2011 (in Seitenzahlen)



Anzahl der in den Jahren 2006 bis 2011 übersetzten Seiten

